

Journal der Ev.-luth. Gemeinden in Goslar

Frankenberg | Markt | St. Stephani | Neuwerk

St. Georg | St. Johannes

2025/26

Dezember

– Februar

Ausgabe Nr. 48

Kirchenseiten

*„Süßer die Glocken
nie klingen
als zu der
Weihnachtszeit!“*

Liebe Leserin, liebe Leser,

Der Klang einer Glocke ist einzigartig.

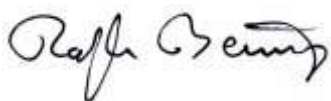
Insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit ist es oft das Geläut einer Kirche, das viele von uns tief berührt. Gerade in Goslar, wo fünf historische Altstadtkirchen das Stadtbild prägen, erinnert ihr Läuten an Heimat, Vertrautheit und gelebte Tradition. Ihr Glockenklang ist ein Signal des Friedens und der Hoffnung, das weit über die Dächer der Häuser hinausstrahlt.

Diese Klangbrücke über die Jahrhunderte hinweg ist tröstlich. Denn sie stärkt in uns die Hoffnung, dass es weitergeht in unserer Stadt, in unserem Land. Auch wenn wir uns selber manchmal vom Dunkel umfassen sehen, feiern wir doch im Advent, dass da ein Licht geboren werden wird, das alle Finsternis durchbricht.

In diesen Tagen schauen wir nicht nur auf die große Weltpolitik, sondern blicken auch mit Hoffnung auf die Tagung der Landessynode Ende November. Dort werden Weichen gestellt, die über die Zukunft unserer kirchlichen Arbeit in den kommenden Jahren entscheiden. Mögen dort Beschlüsse entstehen, die tragfähig. Was für ein Schatz, dass wir in Goslar nach wie vor so viele wunderbare Menschen haben, die sich in den Gemeinde für die Sache des Evangeliums engagieren.

Glocken rufen uns nicht nur zur Besinnung, sondern laden auch ein, sich auf den Weg zu machen – zu Gottesdiensten, Konzerten und Begegnungen, die diese Wochen so reich und lebendig machen. Wer sich von ihnen führen lässt, entdeckt vielleicht neu, wie wohltuend Gemeinschaft und geistliche Impulse sein können.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit
und ein hoffnungsvolles, friedvolles Weihnachtsfest.
Ihr



Impressum:

Kontakt „Kirchenseiten“: ralph.beims@lk-bs.de, ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de

Herausgeberinnen: Die Ev.-luth. Kirchengemeinden Frankenberg, St. Cosmas und Damian Zum Markte, St. Stephani, Neuwerk, St. Georg, St. Johannes und St. Peter

ViSdP und Anzeigenverwaltung: Die Kirchengemeinden der oben genannten Gemeinden

Redaktion & Layout: Ralph Beims und Ulrich Müller-Pontow (Schriftlgt.), Martin Schenk, Marcus Hoppe und Carina Dohmeier

Korrektur: Rosmarie Bolm

Auflage: 6.000 Exemplare, zur kostenlosen Verteilung

Titel: Andrea Stöckel via PublicDomainPictures.net

„Süßer die Glocken nie klingen ...“

Wahrscheinlich haben Sie jetzt sofort eine Melodie im Ohr – und weihnachtliche Erinnerungen. Bei mir kommt sofort ins Gedächtnis, dass ich dieses Lied einmal als Schüler auf der Blockflöte (lange ist das her ...) bei einer öffentlichen Adventsfeier gespielt habe. Ich kann heute wirklich nicht mehr sagen, ob das Flötenspiel gelungen oder eher peinlich war – aber die Verbindung von Glockenklang und Weihnachtszeit ist bei mir seitdem fest im Kopf verankert. Und tatsächlich begegnen einem Glocken zum Jahresende fast im Übermaß: Glockenklänge auf den Weihnachtsmärkten, Kirchenglocken zu den vielen Gottesdiensten, Glocken als Christbaumschmuck, kleine Glöckchen, die die Bescherung einläuten – und natürlich noch das unvermeidliche „jingle bells“, das fast so präsent ist wie „last christmas“.

Die Einfälle zum Thema Glocken sind von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich: die einen denken sofort an romantisches Geläut in der Winterzeit, die anderen sind genervt von dem Uhrschlag in der Nacht (den es übrigens mittlerweile immer weniger gibt). Ich selbst erlebe Glockengeläut ebenfalls sehr gegensätzlich: wenn man sich nach der Konfirmation in St. Johannes in Ohlshof zum Foto vor der Kirche aufstellt

(direkt neben der Glocke) – dann ist man sehr dankbar wenn, das Läuten schnell endet. Auf der anderen Seite liebe ich das sonntägliche Geläut in der Stadt – und der einzelne, dunkle Klang unserer großen Glocke in der Frankfurter Kirche geht mir immer wieder tief unter die Haut.

Zunächst haben Glocken ja ganz praktische Aufgaben: sie machen deutlich, wenn ein Gottesdienst beginnt, sie dienen als Warnglocken oder strukturieren den Tag – nicht nur als Uhrschlag, sondern auch als Gebetsglocke. Es gibt kirchliche und weltliche Glocken – aber die meisten Menschen verbinden den Glockenklang mit religiösen Inhalten.

Und deshalb geht die Bedeutung von Glocken weit über die praktischen Aspekte hinaus: Glocken können einen Menschen festlich stimmen, Vorfreude wecken, nachdenklich machen – und ganz tief die Seele berühren. Ein gut abgestimmtes Stadtgeläut ist für mich immer ein Stück heile Welt – ganz gleich zu welcher Jahreszeit. Und in dem oben genannten Lied ist davon die Rede, dass die Weihnachtsglocken von Frieden und Freude singen und diese Botschaft die ganze Erde entlang tragen – was für ein wunderbares Bild.

Natürlich besteht immer die Gefahr, mit allzu romantischen Gedanken zum Glockengeläut dem Kitsch sehr nahe zu kommen (das Titelbild haben wir deshalb ganz bewusst so ausgewählt), aber echtes Glockengeläut ist für mich nie kitschig. Ganz im Gegenteil: es schafft für mich wirklich eine Verbindung zwischen Erde und Himmel, weil die Glocken mich daran erinnern, dass es noch mehr gibt als meinen Alltag mit allen Terminen und Aufgaben. Glockengeläut holt mich sozusagen heraus aus meinem gewohnten Tageslauf, können mich daran erinnern, mir wieder Zeit für ein Gebet zu nehmen – oder einfach eine Atempause zu gönnen, zur Ruhe kommen, die Gedanken ein wenig wandern zu lassen.

Das ist vielleicht das Wichtigste am Klang der Kirchenglocken für mich: dass er meinen Alltag unterbricht und mich daran erinnert, dass Gott auch gerade jetzt da ist und mich begleitet. Ich bin ganz sicher nicht immer aufmerksam und wach für diese Erinnerung – aber im besten Fall sagen mir die Glocken wirklich etwas von dem Frieden und von der Freude, die Gott uns Menschen schenken will. Das gilt nicht nur für die Weihnachtszeit – und ist ganz sicher nicht kitschig, sondern wunderbar!

Ulrich Müller-Pontow



November

Samstag, 29.11.

14.00 Uhr | St. Peter
Familiengottesdienst
„Der kleine Stern“
Kita St. Peter, Pfarrerin Karin Liebl

17.00 Uhr | Marktkirche
Andacht vor dem Advent mit
Goldener Hochzeit
Pfarrer Ralph Beims

17.00 Uhr | St. Georg
Adventskonzert
Schulband der Goldenen Aue

18.00 Uhr | Klauskapelle
Advents-Gottesdienst
Prädikantin Wenke Nickel-Dreßler

18.00 Uhr | St. Peter
Lichterkerche
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow,
Happy Voices Gospelchor

Sonntag, 30.11.—1. Advent

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrer Ralph Beims,
Posaunenchor der Marktgemeinde
Ab 11.00 Uhr: **Adventscafé**
11.30 Uhr: **Turmblasen**

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Gottesdienst
Lektorin Heidi Burkandt-Kilian

Ab 11.00 Uhr | Kloster Neuwerk
Basar
Kreis „Flotte Socke“

10.00 Uhr | St. Georg
Gottesdienst
Prädikant Udo Voigt

16.00 Uhr | Neuwerkkirche
Lichterkerche
Pfarrerin Karin Liebl

17.00 Uhr | Frankenberger Kirche
Adventsmusik
Annette Krieger mit Chören

17.00 Uhr | Marktkirche
Musikalische Andacht
Stefanie Spree (Flöte), Gerald de
Vries (Orgel), Pfarrer Ralph Beims



Jörg Böhling/Brot für die Welt

Brot
für die Welt



Hier finden Sie Infor-
mationen zum Projekt

Malawi: **Gesundes Essen, jeden Tag**

Bitte besuchen Sie uns wieder an unserem Stand
auf dem Goslarer Weihnachtsmarkt
vom 26.11. – 17.12.2025.
Wir freuen uns auf Sie!

Der Ökumenische Arbeitskreis Weihnachtsmarkt Goslar lädt herzlich zum Standbe-
such ein. In diesem Jahr unterstützt der Arbeitskreis mit dem Verkauf von selbstge-
fertigten Handarbeiten und anderen Artikeln eine Spendenaktion für das Projekt
„Gesundes Essen, jeden Tag“ in Malawi. Der Stand befindet sich unter den Arkaden
des Rathauses. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der öffentlichen Presse.

**Wir benötigen wieder dringend Überraschungspäckchen für den Verkauf und neh-
men diese sehr gerne in der Kreisstelle an!**





Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr, Frankenberger Kirche

Adventsmusik

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ...“

Dem Beginn eines neuen Kirchenjahres mit dem zarten Licht einer ersten Kerze am Adventskranz liegt ein besonderer Zauber inne. Diesem Zauber wollen wir in der **Adventsmusik am 1. Advent, Sonntag, 30.11., um 17 Uhr in der Frankenberger Kirche** mithilfe vieler vertrauter Melodien nachspüren. Von „Nun komm der Heiden Heiland“, „Macht hoch die Tür“, „Maria durch ein Dornwald ging“, Magnificat“ bis zu „Ein Licht geht uns auf“. Aus vielen Jahrhunderten stammen die adventlichen Weisen, die wir uns abwechselnd zuspüren und singen. Wir, das sind die Kinder der **Goslarer Kurrende**, das **Blockflötenensemble experiTon** und der **Frankenberger Posaunenchor**. Natürlich sind auch alle Besucher zum Singen eingeladen. „Auf, auf, ihr Herzen und werdet licht!“ Mit unserem Singen und Spielen licht werden, mit dem Einstimmen in jahrhundertalte Melodien die Hoffnung hochhalten, die Kräfte des Glaubens spüren und stärken. Ein guter Beginn in ein neues Kirchenjahr!

Annette Krieger

2. Adventskonzert

Die Goslarer Jagdhornbläser & Die Goslarer Jägerschaft e.V. laden ein:

Am 06.12.2025, am Nicolaustag, findet in der Klauskapelle in der Bergstrasse 40, Goslar von 14:00 - 16:00 Uhr unser 2. gemeinsames Adventskonzert mit einem Konzert und Programm der Goslarer Jagdhornbläser und einem gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen und Glühwein statt. Wir freuen uns auf Jägerinnen und Jäger mit Familie und Freunden der Jagd.



Wir sehen uns!

Bei Fragen und Reservierungen bitte an
Silke Wilschewski
0176 6539 3149 oder
silosch@icloud.com wenden.



Dezember

Donnerstag, 4. Dezember

15.00 Uhr | Kloster Neuwerk
Senioren-Adventsfeier
Gabriele Radeck-Jördens,
Pfarrerin Karin Liebl

Samstag, 6. Dezember

9.30 Uhr | Marktkirche
KinderKirche
Pfarrerin Karin Liebl und Team

14.00 Uhr | Klauskapelle
Advents-Konzert
Goslarer Jagdhornbläser

15.30 Uhr | Marktkirche
Adventsliedersingen
Pfarrerin i.R. Claudia Lundbeck,
Pfarrer i.R. Axel Lundbeck

17.00 Uhr | Marktkirche
Adventsandacht
Pfarrerin i.R. Claudia Lundbeck,
Pfarrer i.R. Axel Lundbeck

18.00 Uhr | St. Annen Kapelle
**Gottesdienst am Vorabend
des 2. Advent**
Prädikantin Ulrike Schulze

18.00 Uhr | Klauskapelle
Advents-Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow,
Posaunenchor, Ltg. Annette Krieger

Sonntag, 7. Dezember — 2. Advent

10.00 Uhr | Frankenberger Kirche
Familien-Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow,
Team der Campus-Kita

10.00 Uhr | Marktkirche
**Familiengottesdienst
mit Adventsspiel**
Pfarrerin Karin Liebl,
Kita Zum Markte

Ab 11.00 Uhr: **Adventscafé**
11.30 Uhr: **Turmbblasen**

10.00 Uhr | Neuwerkkirche
Gottesdienst
Pfarrer Martin Stützer

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

Dezember

15.30 Uhr | Neuwerkkirche
Chorklänge im Advent
Kammerchor Halle

17.00 Uhr | Marktkirche
Musikalische Adventsandacht
Goslarer Madrigalkreis,
PfarrerIn Karin Liebl

17.00 Uhr | St. Georg
Lichterkerche mit der KiTa
Diakonin Carina Dohmeier

Mittwoch, 10. Dezember

18.00 Uhr | Marktkirche
Adventskonzert des Christian-von-Dohm-Gymnasiums
Chöre und Instrumentalisten

19.00 Uhr | Frankenger Kirche
Winterabend „Unerhörte Frauen“
Prof. Dr. Henrike Lähnemann

Donnerstag, 11. Dezember

18.00 Uhr | Neuwerkkirche
Weihnachtskonzert des Ratsgymnasiums

Freitag, 12. Dezember

18.00 Uhr | Frankenger Kirche
Taizé-Andacht

Samstag, 13. Dezember

15.30 Uhr | Marktkirche
Adventsliedersingen
Pfarrer Ralph Beims,
Propsteikantor Gerald de Vries

17.00 Uhr | Marktkirche
Adventsandacht
Pfarrer Ralph Beims

18.00 Uhr | Klauskapelle
Advents-Gottesdienst
Prädikant Udo Voigt

Sonntag, 14. Dezember — 3. Advent

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ralph Beims,
Goslarer Kantorei

Ab 11.00 Uhr: **Adventscafé**
11.30 Uhr: **Turmblasen**



Neuwerk Kirche
7. Dezember
15.30 Uhr
Rosentorstraße 27
Goslar

Chorklänge KAMMERCHOR HALLE im Advent

Leitung:
Markus Wendlandt
Leonard Schmidt

Orgel:
Sergio Bragatte

Eintritt frei,
Spende
erbeten

Freitag, 12.12./23.1./20.2.

18 Uhr, Frankenger Kirche oder Klauskapelle

Taizé-Andachten

Taizé-Andachten werden einmal im Monat an einem Freitag um 18.00 Uhr in der Frankenger Kirche bzw. der Klauskapelle gefeiert. Sie laden ein, im Gesang und den Texten zur Ruhe zu kommen, in der Fürbitte eigene Sorgen in Gottes Hand zu legen – und den Segen mit anderen Menschen zu teilen.

Die Andachten werden von einem Team vorbereitet, denen die Gebete und Lieder aus Taizé besonders am Herzen liegen – und die sich über jeden und jede freuen, die diese Begeisterung teilt!

Die nächsten Termine für die Taizé-Andachten sind der 12. Dezember in der Frankenger Kirche und der 23. Januar und der 20. Februar in der Klauskapelle – jeweils um 18.00 Uhr.





**Mittwoch, 10. Dezember,
18 Uhr, Marktkirche**

Adventsmusik mit den Chören und Instrumentalisten:innen des CvD-Gymnasiums Leitung: Franziska de Vries

Über 50 junge Menschen werden auch in diesem Jahr wieder in der Marktkirche beim Adventskonzert des Christian-von-Dohm-Gymnasiums zusammen singen und musizieren. Es erklingen deutsche und internationale Advents- und Weihnachtslieder, Streicher- und Klaviermusikklänge und auch das Publikum wird zum Mitsingen eingeladen. Die Chöre werden am Klavier und an der Orgel von Emma Noll und Gerald de Vries begleitet, die Leitung liegt in den Händen von Franziska de Vries.

Der Eintritt ist frei,
am Ausgang wird sehr herzlich um Spenden für die Chorarbeit gebeten!

**Sonntag, 14. Dezember,
17 Uhr, Marktkirche**

Musikalische Andacht mit dem Friedens- licht aus Bethlehem Pfarrerin Karin Liebl, Goslarer Kurrende, Leitung: Franziska de Vries

In diesem Jahr wird das Licht aus Bethlehem am 3. Advent von den Kindern der Goslarer Kurrende begrüßt. Etwa 40 Mädchen und Jungen zwischen 4 und 12 Jahren singen jede Woche in den Kinderchorgruppen der Goslarer Kurrende und werden in der Musikalischen Andacht die Zuhörer/-innen mit bekannten Advents- und



Weihnachtsliedern wie „Tragt in die Welt nun ein Licht“, „Wieder naht der heilige Stern“ oder „Maria durch ein Dornwald ging“, aber auch unbekannten Liedern erfreuen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang sehr herzlich gebeten!

10.00 Uhr | Neuwerkkirche

Gottesdienst

Pfarrer i.R. Axel Lundbeck

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche

Gottesdienst

Prädikant Marcus Hoppe

11.00 Uhr | St. Johannes

Gottesdienst

Prädikant Udo Voigt

17.00 Uhr | Frankenberger Kirche

Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem

Pfarrer Martin Stützer, Pfadfinder

17.00 Uhr | Marktkirche

Musikalische Andacht mit dem Friedenslicht aus Bethlehem

Pfarrerin Karin Liebl,
Goslarer Kurrende, Franziska und
Gerald de Vries

18.00 Uhr | St. Georg

Adventsmusik

Kantorei St. Georg,
Ltg. Carsten Jelinski

Mittwoch, 17. Dezember

19.00 Uhr | Neuwerkkirche

Adventsmusik

Goslarer Madrigalkreis

Donnerstag, 18.12.

10.00 Uhr | Marktkirche

Weihnachtsgottesdienst der Goetheschule

Pfarrerin Karin Liebl

Freitag, 19.12.

19.00 Uhr | Marktkirche

Swinging Christmas

Felix Roscher, Jaroslaw Bartoszek,
Bogdan Izdebski, Ansgar Ruppert,
Ralph Beims

Samstag, 20. Dezember

15.30 Uhr | Marktkirche

Adventsliedersingen

Pfarrerin i.R. Elke Motzkus

17.00 Uhr | Marktkirche

Andacht mit dem Friedenslicht aus Bethlehem

Pfarrerin i.R. Elke Motzkus

Dezember

18.00 Uhr | Gemeindehaus Stephani

Gottesdienst am Vorabend des

4. Advent

Prädikantin Ulrike Schulze,
Stephanichor, Ltg. Annette Krieger,
anschl. Kirchkaffee und Basar

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Uhr | Frankenberger Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche

Gottesdienst

Pfarrer i. R. Jörg Fromm

16.00 Uhr | St. Johannes

Eine musikalische

Weihnachtsgeschichte

Ulrike Schulze, Chor St. Johannes,
Ltg. Anne-Gret Vogt

17.00 Uhr | Marktkirche

Musikalische Adventsandacht

Martin Hofmann (Orgel)

**Die Weihnachtsgottesdienste
finden Sie innen auf den
Seiten 10-11**

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Uhr | Neuwerkkirche

Gottesdienst

18.00 Uhr | Marktkirche

Musik zur Weihnachtszeit

Goslarer Kantorei

Dienstag, 30. Dezember

18.00 Uhr | St. Peter

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Silvester, 31. Dezember

17.00 Uhr | Marktkirche

„Sekt und Segen“ -

Gottesdienst zum Jahreswechsel

Pfarrerin Karin Liebl,

Pfarrer Ralph Beims

17.00 Uhr | Neuwerkkirche

Gottesdienst

Pfarrer i. R. Thomas Exner

Sonntag, 14. Dezember, 18 Uhr, St. Georg

Adventskonzert

Kantorei St. Georg, Ltg. Carsten Jelinski

Zur Adventsmusik am Sonntag, 14. Dezember, dem dritten Advent, laden die Kirchengemeinde und die Kantorei herzlich ein, Beginn ist um 18 Uhr in der St. Georgskirche. Das Programm haben die mehr als 30 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit ihrem Chorleiter Kantor h.c. Carsten Jelinski ausgesucht, es bietet eine kleine Reise durch die weite Welt der Advents- und Weihnachtsmusik. Zu hören sein werden heutige Werke vom österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer und erneut das bestechende Stück „The Ground“ vom norwegischen Musiker Ola Gjeilo, Jahrgang 1978. Dazu erklingen weitere Werke vom britischen Komponisten John Rutter und Musik aus der spätrömantischen Musikepoche. Adventsgeschichten, Orgelmusik und Adventslieder der Besucherschar runden das Programm ab. Den Begleitpart hat die Bad Harzburger Kirchenmusikerin Steffi Strauß übernommen.

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind gern gezahlt.



Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr, Marktkirche

„Swinging Christmas“

**Jaroslav Bartoszek (Saxophon), Felix Roscher (Klavier),
Bogdan Izdebski (Kontrabass), Ansgar Ruppert (Schlagzeug),
Ralph Beims (Gesang)**

Seit 15 Jahren heißt es am Freitag vor dem 4. Advent „Swinging Christmas“ in der Marktkirche!

Lassen Sie sich von weihnachtlichem Glanz und jazzigem Schwung verzaubern: Mit groovigen Rhythmen, beschwingten Melodien und zeitlosen Jazzklassikern weckt „Swinging Christmas“ die Vorfreude auf die festliche Jahreszeit.



Zum 15-jährigem Jubiläum sind alle Besucher:innen des Konzerts eingeladen, im Seitenschiff der Marktkirche mit den Musikern anzustoßen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musik an der Marktkirche wird am Ausgang sehr herzlich gebeten!



Donnerstag, 25. Dezember, 17 Uhr, Marktkirche

Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Camille Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium

**Stefanie Hildebrand (Sopran), Franziska de Vries (Sopran),
Antje Siefert (Alt), Manuel König (Tenor), Ralph Beims (Bass),
Jan Henryk Rentel (Harfe), Martin Hofmann (Orgel),
Kammerorchester der Kreismusikschule (Leitung: Anette Zell),
Goslarer Kantorei, Gerald de Vries (Gesamtleitung)
Pfarrerin Karin Liebl**

Das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns lädt uns ein, die Weihnachtsbotschaft auf besondere Weise zu hören. Das Werk, das 1858 entstand, führt Texte aus dem Alten und Neuen Testament, aus den Evangelien und der Weihnachtsliturgie zusammen – Worte, die von der Sehnsucht nach Gottes Nähe erzählen und von der Freude über die Geburt Christi.

Mit warmen, pastoralen Klängen entsteht eine Atmosphäre der Ruhe und des Stauens. Die Musik öffnet einen Raum, in dem die weihnachtliche Botschaft von Frieden und Gottes Licht in der Welt neu aufleuchten kann—wie in einer musikalischen Meditation - schlicht, berührend und hoffnungsvoll.

Sonntag, 28. Dezember, 18 Uhr, Marktkirche

Musik zur Weihnachtszeit

**Goslarer Kantorei, Posaunenchor der Marktgemeinde,
Gerald de Vries (Leitung)**

Wie in jedem Jahr lädt die Marktgemeinde zur „Musik zur Weihnachtszeit“ mit der Goslarer Kantorei und dem Posaunenchor der Marktgemeinde ein – eine Gelegenheit, um nach den Feiertagen in Ruhe die Stimmung der Advents- und Weihnachtszeit noch einmal aufzunehmen. Neben kurzen Lesungen, Chor-, Bläser- und Orgelmusik wird es auch wieder Weihnachtschoräle zum Mitsingen geben.



Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musik an der Marktkirche wird am Ausgang sehr herzlich gebeten!

Dezember

18.00 Uhr | Frankenberger Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

18.00 Uhr | St. Stephani
**„Mit Punsch und Berlinern“
Andacht am Altjahrsabend**
Diakon i. R. Erhard Stahl

23.30 Uhr | St. Annen
Andacht zum Jahreswechsel
Oberkirchenrat Andreas Jensen

Januar

Neujahr, 1. Januar

11.00 Uhr | Marktkirche
**Gottesdienst mit Predigt
zur Jahreslosung**
Pfarrer Ralph Beims

17.00 Uhr | St. Georg
Neujahrs-Andacht mit Imbiss
Team St. Georg

Sonntag, 4. Januar

10.00 Uhr | Frankenberger Kirche
**Gottesdienst zur Verabschiedung
von Vikarin Katharina Roes**
Vikarin Katharina Roes,
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrerin Karin Liebl

11.30 Uhr | Neuwerkkirche
Andacht für Leib und Seele
Pfarrerin Karin Liebl
Anschließend Sonntagssuppe

Samstag, 10. Januar

9.30 Uhr | Marktkirche
KinderKirche
Pfarrerin Karin Liebl und Team

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst
Prädikantin Wenke Nickel-Dreßler

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ralph Beims

Januar

10.00 Uhr | Neuwerkkirche

Gottesdienst

Pfarrer i. R. Jörg Fromm

10.00 Uhr | St. Georg

Gottesdienst

Pfarrerinnen Karin Liebl

11.00 Uhr | St. Annen Kapelle

Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang

Stephanichor, Ltg. Annette Krieger

11.00 Uhr | St. Johannes

Gottesdienst

Prädikant Marcus Hoppe

Samstag, 17. Januar

17.00 Uhr | Frankenger Kirche

Klang-Performance

MODUPE-Ensembles

18.00 Uhr | St. Annen Kapelle

Vorabendgottesdienst

Prädikantin Ulrike Schulze

Sonntag, 18. Januar

10.00 Uhr | Klauskapelle

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche

Gottesdienst

Pfarrer i. R. Jörg Fromm

11.00 Uhr | St. Johannes

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikantin Ulrike Schulze

Freitag, 23. Januar

18.00 Uhr | Klauskapelle

Taizé-Andacht

Samstag, 24. Januar

18.00 Uhr | Klauskapelle

Vorabendgottesdienst

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Sonntag, 25. Januar

10.00 Uhr | Neuwerkkirche

Gottesdienst

mit Neujahrsempfang

Pfarrerinnen Karin Liebl



W eihnachten

am F rankenberg

Heiligabend, 24.12.

15.00 Uhr | Frankenger Kirche

Familien-Christvesper „XS“

Ulrich Müller-Pontow

16.00 Uhr | Frankenger Kirche

Christvesper mit Krippenspiel der Konfis

Ulrich Müller-Pontow

17.30 Uhr | Frankenger Kirche

Christvesper mit dem Posaunenchor

Ulrich Müller-Pontow, Posaunenchor, Ltg. Annette Krieger

2. Weihnachtstag, 26.12.

11.00 Uhr | Frankenger Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Theaterstück

Ulrich Müller-Pontow und die Frankenger Theatergruppe

in der M arktkirche

Heiligabend, 24.12.

15.00 Uhr | Marktkirche

Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmand:innen

Pfarrer Ralph Beims, Posaunenchor der Marktgemeinde

18.00 Uhr | Marktkirche

Christvesper

Pfarrerinnen Karin Liebl, Goslarer Kantorei

23.00 Uhr | Marktkirche

Christnacht

Pfarrer Ralph Beims, Goslarer Kantorei

1. Weihnachtstag, 25.12.

17.00 Uhr | Marktkirche

Musikalischer Festgottesdienst

mit dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns

Pfarrerinnen Karin Liebl, Solisten, Kammerorchester der Kreismusikschule, Goslarer Kantorei, Gerald de Vries

in S t. Georg

Heiligabend, 24.12.

16.00 Uhr | St. Georg

Krippenspiel

Diakonin Carina Dohmeier und Team

18.00 Uhr | St. Georg

Christvesper

Prädikant Marcus Hoppe

in Goslar

in Stephani

Heiligabend, 24.12.

14.00 Uhr | St. Stephani
„Heilig Abend für die Jüngsten“
Kurze Familien-Christvesper (ca. 25 Minuten)
PfarrerIn Karin Liebl, Conny Lange

17.00 Uhr | St. Stephani
Christvesper
Pfarrer Ralph Beims

22.00 Uhr | St. Annen
Die andere Christnacht
Oberkirchenrat Andreas Jensen

1. und 2. Weihnachtstag, 25.12.

11.00—12.30 Uhr | St. Stephani
Offene Kirche zur Betrachtung der Südtiroler Krippe
Team „Offene Kirche“

in Neuwerk

Heiligabend, 24.12.

16.00 Uhr | Neuwerkkirche
Christvesper mit Krippenspiel
PfarrerIn Karin Liebl, Konfirmierte

18.00 Uhr | Neuwerkkirche
Christvesper
Pfarrer i. R. Thomas Exner,
Martin Weihe (Querflöte), Ulrike Kern (Orgel)

in St. Johannes und St. Peter

Heiligabend, 24.12.

16.00 Uhr | St. Peter
Christvesper
Vikarin Katharina Roes

17.00 Uhr | St. Johannes
Christvesper
Vikarin Katharina Roes

2. Weihnachtstag, 26.12.

11.00 Uhr | St. Johannes
Festgottesdienst
Prof. Dr. Johannes Lähnemann,
Posaunenchor der Altstadt, Gerald de Vries



Januar

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

18.00 Uhr | St. Georg
Märchen-Gottesdienst
Team der kreativen Mitmach-
Gottesdienste

Donnerstag, 29. Januar

19.00 Uhr | Frankenger Kirche
**Winterabend „Warum Ukraine,
Gaza und Iran zusammengedacht
werden müssen“**
Dr. Andreas Reinicke

Samstag, 31. Januar

18.00 Uhr | St. Annen Kapelle
Vorabendgottesdienst
Prädikantin Uta Bartels

Februar

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr | Klauskapelle
Gottesdienst

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Ralph Beims

11.30 Uhr | Neuwerkkirche
Andacht für Leib und Seele
Pfarrer Ralph Beims
Anschließend Sonntagssuppe

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

Samstag, 7. Februar

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Sonntag, 8. Februar

10.00 Uhr | Neuwerkkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Professor Johannes Lähnemann

15.00 Uhr | St. Annen Kapelle
Gottesdienst
**Anschließend Kirchkaffee in der
Wärmestube**

10.00 Uhr | St. Georg
Gottesdienst mit Kirchcafé

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Samstag, 14. Februar

9.30 Uhr | Marktkirche
KinderKirche
Pfarrerin Karin Liebl und Team

18.00 Uhr | St. Annen
Vorabendgottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr | Klauskapelle
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfarrerin Karin Liebl

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

18.00 Uhr | St. Georg
Musikalischer Abendgottesdienst

Freitag, 20. Februar

18.00 Uhr | Klauskapelle
Taizé-Andacht

Samstag, 21. Februar

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst

Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr | Marktkirche
Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen
KonfirmandInnen der Marktge-
meinde, Pfarrer Ralph Beims,

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikant Marcus Hoppe

Frankenberger Winterabende



www.frankenberger-goslar.de/wir-laden-ein/frankenberger-winterabende/

Die Frankenberger Winterabende gehen entweder im Kleinen Heiligen Kreuz oder in der Frankenberger Kirche über die Bühne. Beginn ist stets um 19 Uhr. Nach einem Vortrag wartet eine Pause mit Imbiss, bevor eine Diskussionsrunde mit dem Referenten das Format abschließt. Eine Onlineanmeldung wird ab ca. September 2025 auf www.frankenberger-goslar.de möglich sein.

Mittwoch, 10. Dezember 2025 um 19 Uhr – Professorin Dr. Henrike Lähne-mann, „Unerhörte Frauen - die Netzwerke der Nonnen“

Wie lebten, beteten und arbeiteten die Nonnen am Frankenberg im Mittelalter? Der Vortrag beleuchtet das Leben in religiösen Frauengemeinschaften aus einer Vielzahl von nord-deutschen Quellen, bei denen Nonnen aus Braunschweig, Lüneburg und weiteren Klöstern zu Wort kommen und die materielle Überlieferung vorgestellt wird – von den ältesten Brillen der Welt bis hin zu monumentalen Teppichen. Es wird eine Welt lebendig, in der das Kloster den Frauen einen Wirkungsraum bot, geschäftlich, literarisch und theologisch wirksam zu werden. Henrike Lähne-mann lehrt als Professorin für Germanistische Mediavistik an der University of Oxford. Goslar und den Frankenberg kennt sie gut. Sie ist die Tochter von Professor Dr. Johannes Lähne-mann. Der Theologe und Religionspädagoge lehrte lange Jahre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und lebt seit 2010 in Goslar.



Donnerstag, 29. Januar 2026 um 19 Uhr – Dr. Andreas Reinicke, „Warum Ukraine, Gaza und Iran zusammen gedacht werden müssen“

Zum ersten Termin im neuen Jahr ist Dr. Andreas Reinicke Gast bei den Frankenberger Winterabenden. Reinicke ist Direktor des Deutschen Orientinstituts in Berlin. Zuvor war der ehemalige Dip-

lomat in Tel Aviv und New York stationiert sowie als Leiter des deutschen Vertretungsbüros in Ramallah tätig. Er war Botschafter in Syrien und zuletzt in Tunesien und als EU-Sonderbeauftragter für den Friedensprozess im Nahen Osten eingesetzt. Er verhandelte zudem für die EU im Palästina-Konflikt. Der promovierte Jurist studierte in Gießen, Lausanne und Cambridge und gilt es exzellenter Kenner der Region und der handelnden Protagonisten. Er ist überzeugt, dass die Krisenherde, die gerade Europa bewegen, nicht unabhängig voneinander gesehen und interpretiert werden dürfen.



Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr – Frank Ertel, „Telefon-Seelsorge und gesellschaftliche Entwicklung– Kontinuität, Veränderung, politische Notwendigkeiten“

Pfarrer und Psychotherapeut Frank Ertel wirft einen Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen: Einsamkeit, Zukunftsangst und Nachfrage nach seelischem Beistand haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Wie reagiert die Telefon-Seelsorge? Was bleibt beständig, was muss sich verändern? Und welche politischen Rahmenbedingungen sind jetzt nötig, um Hilfe wirksam zu sichern und diesen größten ehrenamtlich getragenen Seelsorgebereich der Kirchen passgenau aufzustellen? Ertel ist nicht nur Autor, sondern Fachvorstand der Telefon-Seelsorge Deutschland sowie Leiter der Telefon-Seelsorge Aachen-Eifel.



Samstag, 17. Januar, 17 Uhr, Frankenberger Kirche

Awoyo — Performance des MODUPE-Ensembles

(Aye bainemi Abieyuwa Ése, Eden Alero, Evan Ifekoya)

Das 2025 von Aye bainemi Abieyuwa Ése, Eden Alero und Evan Ifekoya gegründete MODUPE-Ensemble entstand im Kontext des gleichnamigen Films und vereint Stimme, Trommel und Bewegung als sakrale Instrumente kollektiver Resonanz. Zum Abschlusswochenende der Ausstellung *The Archive Is An Altar* präsentiert das Ensemble unter dem Titel *Awoyo* eine Performance zu Ehren von Yemayá – der Orisha des Ozeans sowie der Strömungen von Atem, Schwingung und Erinnerung, die alles Lebendige durchziehen. Verwurzelte in Yorùbá-Traditionen, afrodiasporischen Spiritualitäten und queeren Schwarzen Erfahrungen, ist *Awoyo* ein klangliches Ritual der Erneuerung. Das Ensemble versteht den Körper als Gefäß der Resonanz und die Stimme als Trägerin von Fürsorge und ruft die transformierenden Kräfte von Wasser (*omi*) und Feuer (*ina*) an. Inspiriert von den musikalischen und rituellen Praktiken der afrokubanischen Yorùbá-Priesterin und Batá-Lehrerin Amelia Pedrosa (1947–2020), folgt die Performance Spuren der Hingabe, Zugehörigkeit und der Rückbindung zu den Ahnen.

In Kooperation mit dem Mönchehaus Museum Goslar, im Rahmen der Ausstellung *The Archive Is An Altar* von Evan Ifekoya, Kaiserringstipendium 2025, gefördert durch die AKB Stiftung



Sonntag, 22. Februar, 18 Uhr, Marktkirche Vor Freude - Festliches Bläserkonzert

**Bläserkreis der Braunschweiger
Landeskirche**

**Leitung: Landesposaunenwart
Sebastian Harras**

VOR FREUDE lautet das Programm dieses festlichen, hochklassigen Blechbläserkonzerts. Freudiges, Klangvolles, Melancholisches, Prächtiges, Ein,- und Vieltimmiges: Das alles und mehr erklingt an diesem Abend.

Der Eintritt ist frei,
es wird um Spenden gebeten.

**Samstag, 28. Februar,
19 Uhr, Marktkirche**

Orgelmusik „Es ist das Heil uns kommen her“

Propsteikantor Gerald de Vries

Am Sonnabend, den 28. Februar wird Propsteikantor Gerald de Vries um 19 Uhr ein Orgelkonzert mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Cesar Franck und Max Reger gestalten.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Kirchenmusik an der Marktkirche gebeten!



Februar

17.00 Uhr | Neuwerkkirche
**Abendgottesdienst, anschließend
gemeinsames Abendessen**
Team des Glaubenskurses

18.00 Uhr | Marktkirche
**„Vor Freude“ -
Festliches Blechbläserkonzert**
Bläserkreis der Braunschweiger
Landeskirche

Donnerstag, 26. Februar

19.00 Uhr | Kl. Hlg. Kreuz
**Winterabend „Telefonseelsorge
und gesellschaftliche Entwicklung“**
Frank Ertel

Samstag, 28. Februar

18.00 Uhr | St. Annen
Vorabendgottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

19.00 Uhr | Marktkirche
**„Es ist das Heil uns kommen her“ -
Orgelmusik**
Propsteikantor Gerald de Vries

Wöchentliche Andachten

Freitags, 11.30 Uhr | Marktkirche
**Wort und Musik -
10 Minuten zur Marktzeit**
Vor und nach der Andacht ist die Kircheneintrittsstelle geöffnet

Freitags, 18.00 Uhr | Neuwerkkirche
Abendandacht



Team der modernen Mitmach-Gottesdienste sucht Verstärkung

Vorbereitungs-Treffen am 8.12.

Ein Team von Ehren- und Hauptamtlichen aus dem KGV gestaltet seit einigen Monaten immer mal wieder kreative Gottesdienste unterschiedlichster Art. Dabei denken wir abseits von vertrauter Liturgie und typischen Themen und überlegen, was uns umtreibt, was wir mal ausprobieren wollen und zu welchem Format wir Lust haben. Es gab schon einen Hoffnungsvoll-Gottesdienst in der Klauskapelle, einen Märchengottesdienst in Frankenberg und einen Gottesdienst mit dem Titel „Warte mal“ in St. Georg. Die positiven Rückmeldungen und der Spaß an der Sache haben uns dazu motiviert, weiterzumachen. Am 08.12. um 19.45 Uhr wollen wir uns weitere kreative Formate für das nächste Jahr überlegen. Haben Sie Lust, mitzumachen? Melden Sie sich gerne, wenn Sie beim nächsten Treffen dabei sein wollen oder einfach neugierig sind (carina.dohmeier@lk-bs.de oder g.eickhoff@gmx.de).



Save the Date: **der erste Mitmach-Gottesdienst im neuen Jahr wird am 25.01. um 18 Uhr in St. Georg sein.** Wir wollen nochmal den Märchen-Gottesdienst „Zwerg Nase“ miteinander feiern.

Gemeinsam gegen die Einsamkeit

Treffen am 2. Dezember, 16.00 Uhr

Liebe Goslarer*innen,
uns Telefoniererinnen der Alltagshilfen Goslar erreichen in letzter Zeit immer mehr Anfragen von einsamen Menschen, die sich nach Gesellschaft sehnen. Die Wünsche sind vielfältig: nach Unterhaltungen - Erzählen - gemeinsamem Kaffeetrinken - Spielen - Spaziergehen - Begleitung bei Busfahrten - Ausfahrten mit dem Auto...
alles, was die Langeweile und Isolation vertreibt und Abwechslung in den Alltag bringt.
Wir Alltagshilfen haben uns die Nachbarschaftshilfe auf die Fahnen geschrieben, und wir sehen einen wachsenden Bedarf auf diesem Gebiet, bestimmt auch noch im Verborgenen. Aber alleine sind wir trotz engagierter Helfer dabei überfordert. Wir brauchen SIE!
Fühlen Sie sich bei diesem Problem angesprochen? Würden Sie vielleicht gerne mal wieder Ihr Alltagseinerlei unterbrechen und entweder selbst Hilfe in Anspruch nehmen oder sogar leisten?
Am 2. Dezember um 16 Uhr laden wir alle ins Kleine Heilige Kreuz zu einem Gedankenaustausch und Kennenlernen ein. Es wäre doch gelacht, wenn wir die Einsamkeit in Goslar nicht gemeinsam beim Kragen packen könnten!
Wir freuen uns auf Sie als Helfer oder Hilfesuchenden. Bitte melden Sie sich zu unserem Treffen telefonisch unter 05321 24747 an.



Die Alltagshilfen Goslar

Ein Traum von Kirche

Herzlich willkommen

Glaubenskurs 2026

Dienstags, 19.00 Uhr Neuwerk
Gemeindehaus, Rosentorstraße 27

27.1. Vom Zauber des Anfangs
Einmütig im Glauben verbunden

3.2. Zu viel zu tun: Überfordert
Mitstreiter und Mitstreiterinnen gesucht

10.2. Konflikte
Wir bleiben trotzdem beisammen

17.2. Flaute
Wir lassen uns nicht entmutigen

22.2. 17.00 Gottesdienst
Neuwerkkirche
Jesus: „Gebt ihr ihnen zu essen“

Anmeldung erbeten an
A.&C. Lundbeck, Tel.: 7423218
Mail: axel.lundbeck@lk-bs.de

 **PROPSTEI
GOSLAR**

Die Gruppen und Kreise auf einen Blick

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der Gruppen und Kreise unserer Gemeinden.

Diese Übersicht ist so gestaltet, dass Sie zum einen erkennen können, was in Ihrer Gemeinde angeboten wird—aber die Veranstaltungen sind nicht auf die einzelnen Gemeinden beschränkt, sondern stehen prinzipiell *allen* offen.

Bei vielen Angeboten ist ein Ansprechpartner, eine Ansprechpartnerin angegeben. Wo nicht, können Sie auf der Homepage oder in den Gemeindebüros Genaueres zu den Gruppen und Kreisen erfahren.



Kreatives und Begegnung

Frankenberg

- ◇ urban gardening freitags um 16.30 Uhr und samstags um 10.00 Uhr auf der Frankenerger Kirchwiese

Markt

- ◇ Frühstücksgespräch 11.12., 29.01., 26.02., 26.03., 30.04. - 9.30 - 11.00 Uhr (Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel. 29 57 8)
- ◇ Geburtstagskaffeetrinken Vierteljährlich 15-17 Uhr, 04.02., (Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel. 29 57 8)

St. Stephani

- ◇ Stephani-Treff dienstags 15.00 - 17.00 Uhr—Sprachkurse für Geflüchtete
- ◇ Offene Kirche 15 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat zur Einteilung für den Folgemonat, Christin Wiesjahn, Tel. 685712
- ◇ Besuchsdienstkreis, Uhrzeit nach Verabredung, monatlich an einem Mittwoch
- ◇ DIKON (DigitalesKompetenzNetzwerk) mittwochs 16-18 Uhr
Hilfe zur Selbsthilfe und digitale Projekte gemeinsam umsetzen
- ◇ Töpferkreis 19.00 Uhr jeden 1. und 3. Mittwoch i. M., Christiane Dahncke

Neuwerk

- ◇ Flotte Socke und andere Maschen jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14.00 Uhr
- ◇ Kirchengemeinschaftstreffen nach Absprache montags
- ◇ Kreativkreis 19.01., 16.02., 16.03., 13.04., ... montags, 15.00 Uhr
- ◇ Wein, Weib und Gespräch jeden 2. Montag im Monat, 18.00 Uhr
- ◇ Klosterfrauen jeden 2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
- ◇ Besuchsdiensttreffen nach Absprache!, dienstags, 15.00 Uhr
- ◇ Männerkreis 50+ jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
- ◇ Christliches Handauflegen nach Absprache, donnerstags, 15.30 Uhr



St. Georg

- ◇ Stricktreff 2-mal im Monat montags, 16.00 Uhr - bitte die Termine im Schaukasten und auf den Flyern beachten!
- ◇ Handarbeitskreis dienstags, 15.00 Uhr
- ◇ Meditativer Tanz 2. + 4. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
- ◇ Besuchsdienstkreis in der Regel am 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 17.00 Uhr

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Spielenachmittag 14tägig mittwochs, 15 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Besuchsdienstkreis für Sudmerberg, nach Absprache

Seniorengruppen

St. Georg

- ◇ Seniorentreff mit Frau Laue, jeden 4. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Seniorenkreis 14tägig donnerstags, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Seniorenkreis montags, 14 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg
- ◇ Seniorengymnastik freitags 10.00 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg



Musikalische Gruppen

Frankenberg

- ◇ Bläseranfänger:innen mittwochs, 17.30 –18.15 Uhr (Annette Krieger)
- ◇ Posaunenchor mittwochs, 19.00 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende I —ab 4 Jahre, freitags, 16.15-17 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende II —ab 2. Kl., freitags, 15-16 Uhr
- ◇ Come Together Music Team dienstags, n. Vereinb., 20.00 Uhr



Markt

- ◇ Bläseranfänger:innen donnerstags, 17.00 -17.45 Uhr (Propsteikantor G. de Vries)
- ◇ Posaunenchor donnerstags, 18.00 -19.30 Uhr (Propsteikantor Gerald de Vries)
- ◇ Orgelunterricht mittwochs, nach Anmeldung und Absprache (Propsteikantor Gerald de Vries)
- ◇ Goslarer Kantorei Di., 19.30 - 21.30 Uhr (Propsteikantor Gerald de Vries, goslarer-kantorei@gmx.de)
- ◇ Goslarer Kurrende I (Ab 5 Jahren), Do., 15.00 -15.30 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende II (Ab 2. Klasse) Do., 15.00 -15.45 Uhr (Franziska u. G. de Vries, Mail: franziska.de.vries@gmx.de)

St. Stephani

- ◇ Chor donnerstags 18.30 - 20.00 Uhr (Annette Krieger, Mail: annette.krieger@lk-bs.de)

Neuwerk

- ◇ Piano-Forte mittwochs, 17.00 Uhr, Erwachsenen-Flötengruppe der Propstei

St. Georg

- ◇ Akkordeongruppe dienstags 18.00 Uhr im Chorraum
- ◇ Blockflötenensemble mittwochs 18.30 Uhr im Chorraum
- ◇ Kantorei donnerstags, 20.15 Uhr im Chorraum, Interimsleitung: Carsten Jelinski

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Chor mittwochs, 18.30 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Happy Voices (Gospelchor) mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg

Gesprächs- und Hauskreise

Frankenberg

- ◇ Bibel-Hauskreis am Montag: 14-täglich, 20.00 Uhr, bei Günter & Elke Eickhoff, Reinkamp 16, Tel. 0157 56440986

St. Stephani

- ◇ Gesprächskreis „Gott und die Welt“ 17.00 Uhr an jedem 2. Montag im Monat
- ◇ Hauskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr Elke Motzkus, Osterfeld 1A, Tel. 395762

Kinder- und Jugendgruppen

Frankenberg

- ◇ Christliche Pfadfinder treffen sich regelmäßig in verschiedenen Gruppen
- ◇ Konfirmandenunterricht donnerstags 15.45 Uhr, Gemeindesaal

Markt

- ◇ KinderKirche für 5-11-jährige Kinder, samstags, 9.30 - 12.00 Uhr (Pfn. K. Liebl und Team)
06.12., 10.01., 14.02., 07.03. - Beginn immer in der Marktkirche! Ende um 12 Uhr im Amsdorfhaus.
- ◇ Konfirmand*innen dienstags, 14-täglich 15.30 - 17.00 Uhr (Pfarrer Ralph Beims)



St. Stephani

- ◇ BuNa mittwochs 15.30 Uhr bis 17 Uhr - Bunter Nachmittag für Grundschulkinder aus dem Stadtgebiet Goslar
- ◇ Konfirmandenunterricht dienstags 14-täglich, 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)
- ◇ Konficlub freitags, monatlich 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)

St. Georg

- ◇ Offene Kindergruppe montags und mittwochs, 15.30 – 18.00 Uhr
- ◇ Teamtreffen jeden letzten Montag im Monat, 19.00 Uhr
- ◇ Konfi-Treff 14tägig dienstags, 16.30-18 Uhr (Diakonin Carina Dohmeier)

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Konfirmandenunterricht dienstags 14-täglich, 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)
- ◇ Konficlub freitags, monatlich 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)

Herzliche Einladung zum Mitsingen in der Goslarer Kurrende

Hallo Kinder! Die Kinderchöre der Goslarer Kurrende freuen sich über alle Mädchen und Jungen, die Freude am Singen haben und donnerstags oder freitags mal zu den Proben vorbeikommen möchten.

Bei uns wird gesungen, gespielt und gelacht - und ein paar Mal im Jahr präsentieren wir unsere Lieder in Gottesdiensten oder Konzerten vor Publikum. Schnappt Euch Eure Freunde, Geschwister oder Nachbarskinder und schaut einfach mal bei uns zum Schnuppern vorbei! Die Donnerstagsgruppen treffen sich im Amsdorfhaus ab 15 Uhr mit Franziska und Gerald de Vries. Die Kinder ab 5 Jahren proben bis 15.30 Uhr, die Kinder ab der 2. Klasse proben bis 15.45 Uhr. Die Freitagsgruppen treffen sich im Gemeindehaus Frankenberg mit Annette Krieger, um 15.00 Uhr die Kinder von 4 bis 6 Jahren, um 16.15 Uhr die Kinder ab 7 Jahren. Herzlich willkommen!



Ein Abschiedsgruß

Vor gut zwei Jahren bin ich nach Goslar gezogen, um hier in meinem Vikariat zu lernen, was es heißt, Pastorin zu sein. In vier Gemeinden durfte ich Gottesdienste feiern, bei Kirchenvorstandssitzungen dabei sein und Menschen auf ihren Lebenswegen begleiten. Auch wenn der Harz für mich anfangs noch ziemliches Neuland war, habe ich die Berge sehr ins Herz geschlossen. Wer hätte gedacht, dass jemand aus der Heide doch so viel Freude an den Bergen findet? Schon bald habe ich gemerkt: Zwei Jahre reichen leider nicht aus, um Wanderkaiserin zu wer-



den. Also bleibt mir nur, irgendwann zurückzukommen – um die restlichen Stempel zu sammeln. Vielleicht begegnet man sich ja dann wieder – ich würde mich freuen!

Die meiste Zeit habe ich am Frankenberg verbracht. Dort – und auch in den anderen Gemeinden – habe ich viele Gottesdienste gefeiert und zusammen mit Menschen mein eigenes Gottesdienstprofil entwickelt. Dabei konnte ich mich immer darauf verlassen, dass ich zu meinen Ideen konstruktive und wertschätzende Rückmeldungen bekommen würde. Besonders die Nacht der Lichter hat mich sehr gefreut. Auch die Gospels Gottesdienste waren für mich echte Highlights – so viel Schwung, Lebensfreude und Glauben auf einmal erlebt man selten. Und jedes Mal, wenn ich irgendwo ein Insektenhotel sehe, werde ich wohl an das Exemplar denken, das jetzt auf dem Frankenberg steht.

Mein Vikariat hat mich außerdem weit über Goslar hinausgeführt: Südtirol wird für mich immer mit dem KFS und den drei Wochen verbunden bleiben, die ich dort verbringen durfte. Natürlich werde ich auch immer beim An-



blick meiner Gitarre an die vielen Andachten in der Jurte denken und mein Liederbuch wird mich weiter treu begleiten.

Jetzt heißt es Abschied nehmen – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich blicke dankbar zurück auf all das, was ich hier erleben, ausprobieren und lernen durfte. Danke an alle, die mich in diesen zwei Jahren begleitet, unterstützt und ermutigt haben. Ob am Frankenberg, in Ohlhof, Sudmerberg oder Oker, ich werde gerne an meine Zeit hier zurückdenken.

Nun wartet meine erste Pfarrstelle in Bayern auf mich. Ich bin gespannt, was mich dort erwartet – und nehme viele schöne Erinnerungen aus Goslar mit auf den Weg.

Gottes Segen für Alles, was hier in Goslar noch auf Sie und euch zukommen mag.

Katharina Roes

Der Abschiedsgottesdienst für Katharina Roes findet am 4. Januar um 10.00 Uhr in der Frankenger Kirche statt.

Lebendiger Adventskalender am Frankenberg

Auch in diesem Jahr laden wieder viele Menschen in unserer Gemeinde zum lebendigen Advent ein. **Jedes „Türchen“ wird um 18.30 Uhr geöffnet.** Bei jedem Treffen gibt es warme Getränke, gute Worte, Gesang und etwas zu naschen. Wer den Gastgeber*innen das Leben leichter machen möchte, bringt bitte einen eigenen Becher mit.

Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen im Advent! Folgende Termine stehen bereits fest – schauen Sie gerne auf unsere Homepage für weitere Einladungen:

- 02.12. Langlotz, Claustorwall 11
- 04.12. Lähnemann, Claustorwall 9b
- 05.12. Königsmann, Reinkamp. 7
- 09.12. Müller-Pontow, Frankenger Plan 4-5
- 12.12. Band 45 Live/ Gemeindeband, Frankenger Plan 5
- 15.12. Gollow, Am Nonnenweg 15
- 16.12. Förderverein KHK, Frankenger Plan 8
- 17.12. Nickel-Dressler
- 18.12. Anja Meyer/Johanna Walter, Geheimrat Ebert Str. 10
- 19.12. Keiber/Hense, Forststr. 19
- 20.12. Klauskapelle, Bergstraße

Was ist eigentlich der lebendige Adventskalender?

(Fast) jeden Abend im Advent lädt eine andere Tür zu einem Treffen ein. Dazu ist jeder und jede willkommen, es braucht keine persönliche Einladung und auch keine Anmeldung bei den Gastgebern. Es soll einfach ein schönes Treffen in der Adventszeit (für 30-45 Minuten) sein, eine Ruhezeit mit guten Gesprächen, Gesang und Texten zum Advent.

Schauen Sie einfach mal vorbei!

Die Glocken der Frankenberger Kirche und der Klauskapelle

Die Frankenberger Kirche besitzt heute keine alten Glocken mehr. Die älteste Glocke aus dem 13. Jh. hatte seit 1928 Risse und wurde 1950 unter Verwendung der alten Inschrift umgegossen: »cum dedero sonitum fugiat procul omne malignum« - »Vor meinem Klange fliehe fort alles Böse«. Die zweite Glocke aus dem 13. Jh. wurde im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen. Ein Splitter ist in die Westwand des südlichen Seitenschiffes eingelassen.

Auch die Glocke aus dem 15. Jh. mit der ältesten niederdeutschen Inschrift wurde 1950 umgegossen, die Inschrift aber wieder verwendet: »Sunte Peter hete eck - den Barchgesellen ro eck« mit dem Zusatz »Zur Erinnerung an 1000 Jahre Bergbau im Rammeisberg Anno Domini 1950«.

Die Glocke der Klauskapelle hängt im Dachstuhl zwischen zwei nach Süden und Norden offenen Gauben und wurde im 13. Jh. für die Siechenhofkapelle St. Pankratius vor dem Breiten Tor gegossen, die 1750 abgebrochen wurde. So kam sie 1752 in die Hospital-Kapelle der Bergleute. Ihre Inschrift lautet: TUBA DEI EGO SUM (S)AN(C)TI PANCRACII (die Posaune Gottes bin ich in St. Pankratius), darunter: A O.



So feiern wir Advent und Weihnachten

Wir beginnen am Samstag vor dem **1. Advent** um 18.00 Uhr mit der **Adventsandacht** in der **Klauskapelle**. Am 1. Adventssonntag findet um 17.00 Uhr die **Adventsmusik** in der Frankenberger Kirche statt.

Am **Nikolaustag** findet um 14.00 Uhr ein Konzert der **Goslarer Jagdhornbläser** in der Klauskapelle statt—und am Abend wieder eine Adventsandacht, diesmal zusammen mit dem **Posaunenchor**.

Am 2. Advent feiern wir in der Frankenberger Kirche einen **Familiengottesdienst mit der Campus-Kita**—in diesem Gottesdienst wird der heilige Nikolaus sicherlich auch noch einmal Thema sein.

Am Samstag vor dem 3. Advent findet um 18.00 Uhr die dritte **Adventsandacht** in der Klauskapelle statt—und am **3. Advent** begrüßen wir um 17.00 Uhr zusammen mit den Pfadfinder*innen das **Friedenslicht aus Bethlehem** in unserer Kirche.

Am Vorabend des **4. Advents** gibt es in der Klauskapelle die letzte Tür unseres **lebendigen Adventskalenders** (siehe links) und am Sonntag feiern wir Gottesdienst in der Frankenberger Kirche.

Die **Gottesdienste am Heiligabend** finden Sie vorne in der Terminübersicht.

Am **2. Weihnachtstag** wird die **Frankenberger Theatergruppe** zu erleben sein—wie immer mit einem selbst geschriebenen Stück.

Mit dem **Abendmahls-Gottesdienst am 31.12.** beenden wir das Jahr.

Die **Winterkirche** in der Klauskapelle beginnt 2026 eine Woche später als gewohnt—denn am **4. Januar** laden wir noch einmal in die Frankenberger Kirche zur **Verabschiedung von Vikarin Katharina Roes** ein.

Danach finden die Gottesdienste wie gewohnt Samstag Abend und Sonntag Vormittag im Wechsel statt—bis zum Palmsonntag in der Klauskapelle.

Zentrale
Telefonnummer und e-mail

05321 358 690

Es gibt eine zentrale Telefonnummer für die Gemeinden
des Kirchengemeinde-Verbands Goslar.

Je nach Tag und Uhrzeit erreichen Sie unterschiedliche Ansprechpartnerinnen haben – aber mit Ihrem Anliegen sind sie immer richtig. Denn entweder kann Ihnen direkt geholfen werden – oder es wird intern an die betreffende Gemeinde weitergeleitet.

Wichtig ist: Die bisherigen Telefonnummern und Mail-Adressen, die sie kennen und die auch hier in den Kirchen-seiten veröffentlicht sind, bleiben gültig. Wenn Sie also ein bestimmtes Büro oder Pfarramt erreichen wollen, dann können Sie die gewohnten Nummern und Mail-Adressen weiter benutzen.

Schauen Sie für aktuelle Informationen gerne auf die Homepage des Kirchengemeindeverbands: www.evangelisch-in-goslar.de.

**Zentrale Telefonnummer für den
KGV-Goslar:**
05321 358 690

Erreichbar montags bis freitags von
9-12 Uhr und dienstags bis
donnerstags von 16-18 Uhr.

**Zentrale Mail-Adresse für den
KGV-Goslar:** goslar.pfa@lk-bs.de

Privatpraxis Dr. med. Claudia Menzel

Fachärztin für Innere Medizin, Psychotherapie,
Anthroposophische Medizin (GAÄD)

**Frankenberger Plan 6, 38640 Goslar
(Nähe Kloster Frankenberg)**

Sprechzeiten nur nach

Terminvereinbarung unter:

Telefon 0160 / 96690322

Mail: Dr-Menzel@Privatpraxis-Menzel.de

Bokelmann <i>Reisen & Touristik</i> Omnibus- und Mietwagenbetrieb KG Lindenplan 3 - 5 - 38640 Goslar info@bokelmann-reisen.de www.bokelmann-reisen.de		Ihr leistungsfähiger Partner für • Busreisen • Transfers • Rund- und Besichtigungsfahrten • Vereins- und Betriebsausflüge • Busgrößen von 8 - 51 Plätzen
		(05321) 3836 - 0 Fax (05321) 3836 - 29
Bokelmann RolliCar - Autoruf Ihr Rollstuhlfahrdienst Arzt-, Privat- oder Reha-Fahrten Vertragspartner aller Krankenkassen		Lindenplan 3, 38640 Goslar Notfall-Telefon: 0171-7428849 3836-0

Jörg Lange
Facharzt für HNO-Heilkunde
Akupunkturbehandlungen Hörgeräte
Petersilienstraße 5-7 38640 Goslar
Tel. 05321 / 23045
 Sprechzeiten:
 Mo. - Fr. von 8 bis 13 Uhr, Mo, Di,
 Do von 14 - 17 Uhr

AQUANTIC
 Schwimmer & Badespaß in Goslar





**Der Schwimm- & Badespaß
für die ganze Familie - 2x in Goslar**

Professur Schwimmbad: 05321 23045
 Professur Badespaß: 05321 23045
www.aquantic.de
 @aquantic_goslar #aquantic_goslar



APOTHEKE ✓ am Krankenhaus   Inhaber Apotheker Andreas Oppermann e. K. Kösliner Str. 12 - 38642 Goslar Tel.: 05321-3198990 - Fax: 05321-31989929 E-Mail: Apotheke-am-Krankenhaus-Goslar@t-online.de www.Apotheke-am-Krankenhaus-Goslar.de  Apotheke am Krankenhaus 	  Apotheke an der Wachtelpforte	APOTHEKE ✓ an der Wachtelpforte   Inhaber Apotheker Andreas Oppermann e. K. Filialleiterin: Apothekerin Annika Schulze Wachtelpforte 21 - 38640 Goslar Tel.: 05321-7098722 - Fax: 05321-7098724 E-Mail: Apotheke-an-der-Wachtelpforte@t-online.de www.Apotheke-an-der-Wachtelpforte.de
---	--	---

Lust auf Posaunenchor?

Unser Posaunenchor freut sich über Nachwuchs – Jüngere wie Ältere, Anfänger wie Profis. Wer mitspielen möchte, melde sich bitte bei Annette Krieger (annette.krieger@lk-bs.de) oder komme einfach an einem Mittwoch zu den Probezeiten in das Gemeindehaus.



Zwei Abschiedsgottesdienste haben wir im Oktober gefeiert—für Andreas Labuhn und für Marion Oberle. Beide Gottesdienste waren sehr bewegend—und wir wünschen Andreas Labuhn und Marion Oberle von Herzen weiterhin Gottes Segen!

Kreise und Gruppen der Gemeinde finden Sie auf den Seiten 15-17

Kontoverbindung der Kirchengemeinde

Propsteiverband Braunschweiger Land,
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck: Frankenberg + weiterer Zweck

Förderverein Frankenger Kirchenmusik:

IBAN: DE23 2595 0130 0030 0181 88

Förderverein Kleines Heiliges Kreuz:

IBAN: DE28 2595 0130 0000 0135 73

Förderverein Waldkindergarten Goslar:

IBAN: DE12 2595 0130 0096 0501 66

Ihre Ansprechpartner am Frankenberg

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow
ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de
05321/22566



Vikarin Katharina Roes (bis 4.1.)
katharinaselma.roes@evlka.de
0178 110 8760



Zentrale Nummer für die Goslarer Gemeindebüros: 05321/358690 (Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Di 10-12 / Do 10-12 und 16-18 Uhr
frankenberg.buero@lk-bs.de
Frankenberger Plan 4-5, 38640 GS
05321/22566 o. 22464 / Fax 1566
Pfarramtssekretärin:
Jessica Eggert



Kirchenvorstandsvorsitzende Sabine Lähnemann
05321/22566 (über das Büro)
sabine.laehnemann@lk-bs.de



Kirchenmusikerin Annette Krieger
annette.krieger@lk-bs.de



Küster Günter Eickhoff
guenter.eickhoff@lk-bs.de
0157/56440986



Besichtigung der Klauskapelle:
auf Anfrage im Büro

Alltagshilfen Goslar: 05321/24747
Erreichbar: Mo. + Do. 10.00 -12.00 Uhr
Büro im Kleinen Heiligen Kreuz

Campus Kita Frankenberg
Am Stollen 19c
Leiterin: Nicole Prignitz
frankenberg.kita@lk-bs.de
05321/22569



Die Glocken der Marktkirche – Klangvolle Zeugen der Geschichte

Wer heute das feierliche Geläut der Marktkirche hört, lauscht nicht nur besonderen Klängen, sondern auch einer bewegten Geschichte. Das dreistimmige Bronzegeläut im Westriegel zwischen



den beiden Türmen stammt aus dem Jahr 1848 und wurde vom aus Benneckenstein stammenden Glockengießer Christian Heinrich Carl Stützer in Goslar gefertigt. Die Familie Stützer war seit dem 18. Jahrhundert im Glockenguss tätig und entwickelte sich überregional zu einer angesehenen Werkstatt. Die Marktkirchenglocken gelten bis heute als einige ihrer gelungensten Arbei-

ten – nicht wenige nennen sie gar „das schönste Geläut Südniedersachsens“.

Ein Geläut entsteht – und erzählt von seiner Zeit

Nach dem verheerenden Brand der Marktkirche 1844 mussten neue Glocken geschaffen werden. Das Metall der zerstörten Vorgänger wurde dafür erneut eingeschmolzen. Da die größte der Glocken ein Gewicht von fast sieben Tonnen besitzt, wurde das Gießen direkt vor Ort im Vitriolhof am Hohen Weg vorgenommen – an jener Stelle, an der heute das Amtsgericht steht.

Die drei Glocken tragen bedeutungsvolle Namen und Inschriften:

Johanna, mit 6.861 kg die zweitgrößte Glocke Niedersachsens, erinnert an Erzherzog Johann, der 1848 zum Reichsverweser berufen wurde. Ihre Texte rufen zur Andacht, mahnen zur Hilfe in Notzeiten und begleiten Trauerfeiern.

Christina (3.425 kg) verweist auf Christus selbst. Ihr Klang soll an Jesus Christus als Lehrer und Stifter des Friedens erinnern; darum trägt sie auch das Psalmwort: „Es müsse Friede sein in deinen Mauern.“



Paulina (1.808 kg) ehrt den Apostel Paulus und ruft zur Eintracht und zum Zusammenhalt der christlichen Gemeinde auf.

Stützer legte großen Wert auf exakt berechnete Proportionen und Metallstärken. Seine eigenentwickelten „Glockentabellen“ sorgten dafür, dass die Glocken in ihren Tönen perfekt aufeinander abgestimmt wurden – ein Grund für die besondere Klangqualität des Geläutes.

Gefährdete Klangschatze – und ihre Rettung

Zweimal waren die Glocken in höchster Gefahr: Sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg sollten sie eingeschmolzen werden. Nur dem entschlossenen Einsatz der Goslarer sowohl 1917 als auch nach 1945 ist es zu verdanken, dass sie erhalten blieben. Während des Zweiten Weltkriegs gelangten sie bereits in die Norddeutsche Affinerie nach Hamburg. Dort entdeckte man sie nach Kriegsende auf dem sogenannten „Glockenfriedhof“ wieder. 1947 kehrten sie – unversehrt – zurück in ihre Heimat.

Warum die Marktkirche eine neue Stundenglocke bekam

Vom historischen Geläut zu unterscheiden sind die **Stundenglocken** im Nordturm. Diese kleineren Schlagglocken dienen nicht dem liturgischen Läuten, sondern der Zeitansage. Nach dem



Krieg hatte man hierfür stählerne Glocken montiert, da die ursprünglichen ebenfalls nach Hamburg gebracht worden waren. Eine dieser alten Bronzeglocken stand später als Friedensmahnmal im Seitenschiff – man hielt sie irrtümlich für beschädigt.

Als ein Glockensachverständiger vor einigen Jahren feststellte, dass die Stahlglocken erneuerungsbedürftig seien, wurde die alte Bronzeglocke erneut geprüft. Überraschend zeigte sich: Sie war intakt und konnte wieder ihren Dienst tun. Da die zweite ursprüngliche Zwillingsglocke heute im Kloster Riechenberg läutet und dort bleiben soll, entschied man, ein neues Gegenstück zu gießen. 2016 entstand in Lauchhammer eine passende Glocke, sodass nun wieder zwei harmonisch abgestimmte Bronzeglocken im Nordturm die Stunden schlagen – gesteuert von der historischen Weule-Uhr unter der Turmhaube. Anders als die stählernen Vorgänger werden diese Glocken hoffentlich viele Generationen überdauern.

Ein klingendes Erbe

Die Glocken der Marktkirche sind weit mehr als technische Instrumente. Sie sind Kunstwerke, Mahnmale, liturgische Begleiter und identitätsstiftende Klangzeichen der Stadt Goslar. Ihre

Geschichte erzählt von Zerstörung und Neubeginn, von Bewahrung und gemeinschaftlichem Engagement. Mit jedem Anschlag führen sie uns vor Augen – und Ohren –, wie lebendig Geschichte sein kann.

Ralph Beims



Frühstücksgespräch im Amsdorfhaus

Folgende Treffen sind 2024 geplant -
jeweils Donnerstag, 9.30- 11.00 Uhr:

**11. Dezember - 29. Januar,
26. Februar - 26. März - 30. April**

Wir freuen uns auf einen fröhlichen
Vormittag mit Ihnen!

Ansprechpartnerin:
Sabine auf dem Brinke-Stahl,
Tel. 05321 - 29578



KinderKirche für Kinder von 5-11 Jahren

Wir laden euch herzlich
zur KinderKirche ein:

**Jeweils Samstag,
6.12., 10. 01. und 14.02.!**

Treffen jeweils immer 9.30 Uhr in der
Marktkirche Gottesdienst feiern, frühstücken,
spielen, basteln, singen!
Eure Eltern können euch jeweils um
12 Uhr wieder abholen.



*Das Foto ist nach dem jüngsten Martinsumzug am 10.11. entstanden.
Die Laternenzüge der Campus Kita Frankenberg und der Kita Zum Markte trafen
sich auf dem Marktplatz, um gemeinsam mit dem Posaunenchor Martinslieder zu
singen. Anschließend war noch Zeit zur Begegnung bei einem heißen Punsch in der
Marktkirche. (Foto: Martin Schenk)*

Advent in der Marktkirche

Musikalische Andachten zum Advent jeweils sonntags, 17 Uhr

30.11.: Pfarrer Ralph Beims, Stefanie Spree (Flöte),
Gerald de Vries (Orgel)

7.12.: Pfarrerin Karin Liebl, Goslarer Madrigalkreis

14.12.: Pfarrerin Karin Liebl, Goslarer Kurrende (Ltg. Franziska de Vries)
zur Begrüßung des „Lichts aus Bethlehem“

21.12.: Martin Hofmann (Orgel)

10 Minuten zum Advent / zu Weihnachten

Freitag, den 5., 12., 19.12. und 30.01., 11.30 Uhr

Adventsandachten

Samstags vor dem 1., 2. und 3. Advent, 17.00 Uhr

Adventliedersingen

Samstag, den 6., 13. und 20. 12., 15.30 Uhr

Advents-Café in der Marktkirche

An den vier Adventswochenenden im Dezember:

Samstag, 14 - 17 Uhr, Sonntag, 11 - 12 + 15 - 17 Uhr

(Außer 29.11.!!)

Turmblasen

Sonntags nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr

Nach den Adventsgottesdiensten erklingt adventliche Bläsermusik vom Nordturm. Je nachdem, aus welcher Richtung der Wind weht, können Sie die Klänge an unterschiedlichen Stellen rund um die Marktkirche hören.

1. Advent: Posaunenchor der Marktgemeinde
2. Advent: Posaunenchor Vienenburg
3. Advent: Frankenberger Posaunenchor
4. Advent: Posaunenchor der Marktgemeinde

Lichtandachten um den Kerzenleuchter

Vom 15. - 23. Dezember, täglich 17 Uhr

Bei diesen Andachten erhält jeder Teilnehmende
das „Friedenslicht aus Bethlehem“.

Anschließend ist die Kircheneintrittsstelle geöffnet!



Das komplette Programm der fünf Goslarer Altstadtkirchen für

Advent und Weihnachten
2025 liegt als Faltblatt in den
Goslarer Kirchen für Sie aus!

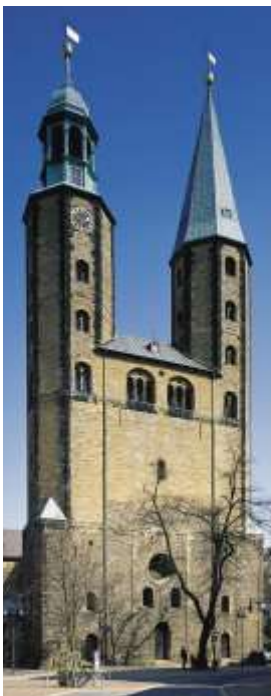


Aktuelle Termine
der Gottesdienste und Veranstaltungen
rund um die Marktkirche Goslar
erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.marktkirche-goslar.com

Öffnungszeit der Marktkirche: Täglich 10 -17 Uhr
vom 26.11.-30.12. (während der Weihnachtsmarktzeit): 10-18 Uhr

„10 Minuten zur Marktzeit - Wort und Musik“:
Freitags 11.30 Uhr, Marktkirche

Kircheneintrittsstelle in der Marktkirche:
freitags 11-12 Uhr und sonntags 11 Uhr nach dem Gottesdienst



Kirchenführungen:

Mo + Sa, 12.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ute Pötig (Tel. 8 09 24, ubs.g@web.de)

Öffnungszeit des Nordturms der Marktkirche:

Ab 26.11. bis 30.12. täglich 11-19 Uhr
vom 02.01. bis 06.01. 11-17 Uhr
ab 07.01. bis zu den Osterferien nur an den
Wochenenden 11-17 Uhr
Für Gruppen nach Vereinbarung:
gaesteservice.marktkirche.gs@lk-bs.de

Marktkirchenbibliothek

Ansprechpartner:
Propst i.R. Helmut Liersch (Tel. 22 9 21)

Zentrale Telefonnummer der Goslarer Gemeindebüros: 05321 - 35 86 90

Wir danken für Ihre Spende auf folgendes Konto:

Propsteiverband Braunschweiger Land
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64,
BIC: NOLADE21 HIK

Bitte Verwendungszweck „**Marktgemeinde**“ angeben!

Für Sie ansprechbar in der Marktgemeinde

Pfarrerin Karin Liebl

Geschäftsführung
Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22
karin.liebl@lk-bs.de



Pfarrer Ralph Beims

Kircheneintrittsstelle,
Tourismus
Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22
ralph.beims@lk-bs.de



Gerald de Vries

Propsteikantor
Tel. 38 34 97
gerald.devries@lk-bs.de



Gemeindesekretärin

Sandra Menzel

Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

**Montag, Dienstag und Freitag
jeweils 10 - 12 Uhr!**
marktkirche.gs.buero@lk-bs.de

Küster

Jörg Düspohl

Tel. 0170 - 99 567 26
joerg.duespohl@lk-bs.de



Ralph Bogisch

Vorsitzende des
Kirchenvorstandes
Tel. 8 09 24
ralph.bogisch@t-online.de



Heike Keil

Koordinierung Gästeservice
Tel. 01515 9933004
gaesteservice.marktkirche.gs@lk-bs.de



Tanita Wojtke und Janina Köhler

Leitungsduo der Kita
Zum Markte in Goslar
Tel. 20 150
Dorothea-Borchers-Str. 15
marktkirche.gs.kita@lk-bs.de



Die Glocken von St. Stephani

Dem großen Stadtbrand von 1728 fiel auch die Stephani Kirche zum Opfer. In ihren beiden Türmen hingen neun Glocken, die alle zerbarsten.

Schon 1729 ließ das Kirchen-Kollegium in Hannover eine neue Glocke gießen, die bis zum Neubau der Kirche in barockem Stil auf dem Kirchhof in einem Glockenstuhl aufgehängt wurde. Die 34 Zentner schwere „Stephanus-Glocke“, die noch heute im Turm erklingt, trägt die Inschrift:

S. STEPHANUS PROTOMARTYR

(auf dem Kranz)

ICH BIN AM ERSTEREN AUS DEM GE-
LÄUT GEGOSSEN

SO IN DER FEUERSBRUNST FÜR FLAM
UND GLUT ZERFLOSSEN

ICH LADE WEN ICH KAN ZUM WORTE
GOTTES EIN

AUCH MIT DEN TRAUERIGEN DIE
TODTEN ICH BEWEIN

(am Glockenrand).

Eine zweite Glocke, die 1730 gegossen wurde, hatte einen unreinen Klang und tat nur 20 Jahre ihren Dienst.

Im Jahre 1736 wurde der Neubau geweiht; in diesem Jahre lieferte der Glockengießer Grote aus Braunschweig zwei kleine Schlagglocken, von denen eine noch heute die Stunden schlägt (160 kg).



4. Stephanikirche Mitte 17. Jahrhundert

Die Glocke „mit dem unreinen Klang“ wurde mehrfach umgegossen und schließlich im Jahre 1849 verkauft.

Von diesem Erlös und Spenden ließ die Gemeinde 1849 durch die Firma Stützer, Benneckenstein, in Goslar eine 20 Zentner schwere Glocke gießen. Die Abnahme erfolgte am 10.08.1850. Sie trägt die Inschrift:

VOM ERLÖS DER VERKAUFTEN ALTEN
GLOCKE UND VON DEN
FREIWilligen GABEN DER GEMEIN-
DELEUTE UND ANDERER
BEWOHNER DER STADT NEU ANGE-
SCHAFFT ZEUGE DIESE
GLOCKE IN HARMONISCHEM GELÄU-
TE ZUR EHRE GOTTES DEN
KOMMENDEN GESCHLECHTERN VON
DEM KIRCHLICHEN GEMEINSINN
DER BÜRGER UNSERER STADT



Das Schicksal der Glocken in den Weltkriegen

Im ersten Weltkrieg mussten 1917 zwei Glocken abgegeben werden: die 1849 gegossene Läuteglocke und eine der beiden 1736 gegossenen kleinen Schlagglocken; als Ersatz lieferte die Fa. Weule eine Schlagglocke aus Stahl. Nach dem Krieg bestellte die Gemeinde 1926 zur Vervollständigung des Geläutes in Hildesheim eine neue Glocke (1185 kg schwer), die zu Ehren des ersten lutherischen Pfarrers der Stephanigemeinde den Namen „ANTONIUS CORVINUS“ erhielt. Auf dem Schlagring stehen die Worte:



NACH DEM WELTKRIEG NEU ICH ER-
STAND
GEFORMT DURCH MEISTER RADLERS
HAND
VON HILDESHEIM HER GEN GOSLAR
GESANDT
CORVENIUS ZU EHREN BIN ICH GENANT
1927

Im zweiten Weltkrieg mussten 1942 von den drei Glocken die Läuteglocke von 1729 und die Schlagglocke von 1736 abgeliefert werden. Sie landete mit zahlreichen anderen auf dem „Glockenfriedhof“ in Hamburg-Wilhelmsburg. Zur großen Freude der Stephanigemeinde wurden sie jedoch nicht wie ihre Schwestern im ersten Weltkrieg eingeschmolzen, sondern überlebten den Krieg. Mit Glocken von Frankenberg, Jacobi, St. Annen- und Siechenhofkapelle konnten sie 1947 in feierlichem Zug wieder in ihre alten Stätten zurückkehren. Am 5. Oktober 1957 wurden sie in den Turm aufgezogen und geweiht.

Wolfgang Richnow

Quelle für diesen Artikel ist das Buch
„Die Stephanikirche zu Goslar“ von
Kurt Hasselbring (1983)

„Am schwersten aber traf die Kirche der Verlust der beiden Glocken.“

Glücklicherweise ereilte diese aber nicht das gleiche Schicksal wie ihre im Jahre 1917 beschlagnahmten Schwestern. Sie landeten mit vielen anderen auf dem „Glockenfriedhof“ in Wilhelmsburg bei Hamburg, wurden also nicht eingeschmolzen. Doch davon war in Goslar nichts bekannt. Nach Kriegsende setzten sofort Nachforschungen ein.

Auf eine Nachfrage bei der Verwaltung des Glockenfriedshofs kam von dieser die erfreuliche Nachricht, dass beide Glocken vorhanden und auch unversehrt seien. Der damalige Gemeinde-Pfarrer Pastor Heyken fuhr daraufhin nach Wilhelmsburg, um sich von der Richtigkeit der Nachricht zu überzeugen. Doch damit war noch nichts gewonnen. Sämtliche in Wilhelmsburg lagernden Glocken waren von der britischen Militärregierung beschlagnahmt. Noch zwei Jahre lang musste sich die Stephani-Gemeinde gedulden. Dann erst wur-

de die Freigabe verfügt, der Rückführung stand nun nichts mehr im Wege. Auf dem Wasserwege gelangten sie, zusammen mit je einer Glocke der Frankenger und der Jacobikirche sowie der St. Annen- und der Siechenhofkapelle, in den Kanalhafen Braunschweig-Veltenhof. Dank des Entgegenkommens der Leitung des Bleiwerkes Goslar konnten sie durch einen Lastzug von dort abgeholt und nach Goslar transportiert werden. Am 17. 6. 1947 konnten sie feierlich eingeholt werden.

Doch an einen Aufzug an ihren alten Platz und an die Glockenweihe war noch nicht zu denken, die Klöppel fehlten. Erst nachdem es gelungen



war, diese zu beschaffen und der Lederhändler Glatow das für die Aufhängung der Klöppel notwendige Leder gestiftet hatte, konnten die Glocken am 1. 9. unter starker Beteiligung der Gemeinde aufgezogen und am 5. 10. 1957 geweiht werden.

Auszug aus der Chronik der St. Stephani Kirche, erschienen zum 250. Jubiläum 1984

Offene Kirche

Herzlich Willkommen in der St. Stephani Kirche!
Sie ist in aller Regel zu folgenden Zeiten zur stillen Andacht und zur Besichtigung geöffnet:

Samstag	29.11.	11 Uhr	
Sonntag	30.11.	12 Uhr	(11 Uhr Gottesdienst)
Samstag	06.12.	11 Uhr	
Sonntag	07.12.	11 Uhr	
Samstag	13.12.	11 Uhr	
Sonntag	14.12.	12 Uhr	(11 Uhr Gottesdienst)
Samstag	20.12.	11 Uhr	
Sonntag	21.12.	11 Uhr	
Donnerstag	25.12.	11 Uhr	(1. Weihnachtstag)
Freitag	26.12.	11 Uhr	(2. Weihnachtstag)
Samstag	27.12.	11 Uhr	
Sonntag	28.12.	11 Uhr	

Es werden antiquarische Bücher zugunsten von „**Brot für die Welt**“ angeboten

Bis zum 29. November gibt es keine Offene Kirche.



Schon gewusst?

Es gibt in der St. Stephani Kirche einen

digitalen
Kirchenführer:



Den Weg der Trauer
nicht allein gehen.
Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem
Haus findet taktvolle
und persönliche
Betreuung durch uns.



Lüttgau
BESTATTUNGEN

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erledigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18

*Armut
redet
mit!*

Zille Förderverein e.V.
Gemeinsame Sache machen



Armut hat (k)eine Lobby.
Der Förderverein unterstützt
benachteiligte Menschen.
Dafür brauchen wir auch
Sie und Ihre Spende.

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE 6625 9501 3000 9615 5312
BIC: NOLADE 21 HIK
Förderverein Zille e.V.
Geschäftsstelle:
Mauerstr. 34 Goslar
05321 / 319898-27
Email: info@foerderverein-zille.de
www.foerderverein-zille.de



*Wir machen das für Sie,
schnell & sauber!*

Ordnungsgemäße Entsorgung, besenreine Übergabe, unverbindliche und kostenlose Besichtigung

Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb - gGmbH, Okerstr. 32, 38640 Goslar, Tel. 05321 / 34 50-163
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de, www.goslarsche-hoefe.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 09:00-18:00 Uhr, Samstag 09:00-14:00 Uhr



GOSLARSCHER  **HÖFE**

**Haushaltsauflösung &
Entrümpelung**

- Auflösung Ihres Haushaltes oder des Haushaltes eines Angehörigen
- Entrümpelung Ihres Kellers, Ihrer Garage, Ihres Schuppens

Tel.: 05321 -
34 50 163

Willi
Brandt
BEDACHUNGEN

Inhaber: Peter Brandt
Dachdeckermeister

Jakobstraße 17
38640 Goslar

Tel.: 0 53 21 / 2 25 91

Fax: 0 53 21 / 2 25 73

Susanne Samtlebe
Individuelle Abendmode

Für alle wichtigen Stationen des Lebens ...

Von der Taufe bis ...
zur goldenen Hochzeit

Termine nur nach Vereinbarung!

Individuelle Abendmode 05321/18 336
Kupfergasse 1 www.samtlebe.net
38640 Goslar samtlebe@t-online.de



DREYER
INNENAUSBAU

www.3er-innenausbau.de

Lutz Dreyer
Tischlermeister
staatl. gepr.
Form- und Raumgestalter

Inneneinrichtungen
Objektplanungen
Einzelmöbel
Ladenbau
Treppen
Küchen
Fenster
Türen

Bulkenstr. 8
38640 Goslar
Tel. 05321 23347
Fax 05321 25929

Spaziergang mit Auftrag

Für die netten, unermüdlichen Menschen, die die „Kirchenseiten“ in die Briefkästen stecken, können die Wege, die sie machen, tatsächlich Spaziergänge sein! Vielleicht muss man das so sehen und nicht als lästige Aufgabe. Bewegung ist ja gesund und erfrischt. Trotzdem, es bleibt dabei; Allen Austrägern und Austrägerinnen sagen wir vielen DANK!

Für folgende Straßen suchen wir noch Freiwillige:

Bozener Straße, 15 Stück
Hubertusweg, 52 Stück
Reiseckenweg 6 Stück,
Siemensstraße, 36 Stück
Uhlandweg, 5 Stück

Christin Wiesjahn

Mitspieler gesucht!

Der Herbst ist da, der Winter kann kommen, wir wollen uns bei Tee oder Kaffee in gemütlicher Runde zum Spiele-Nachmittag treffen.

Spiele gerne mitbringen!
Jeden 3. Mittwoch im
Monat von 16 Uhr - 18 Uhr
im Gemeindehaus der St.
Stephani Gemeinde,
Obere Kirchstraße 4
in Goslar.



Start ist ab Januar 2026!
Barbara Ehrt

Zentrale Telefonnummer der Goslarer Gemeindebüros:
05321 - 35 86 90

Öffnungszeiten der St. Stephani Kirche

**Die Stephani-Kirche ist in der Advents- und Weihnachtszeit
samstags und sonntags von 11-12 Uhr geöffnet**

Montag 11-12.30 Uhr / Dienstag 15-16.30 Uhr
Mittwoch 15-16.30 Uhr / Freitag 11 - 12.30 Uhr und 15 - 16.30 Uhr
Sonnabend 11 - 12.30 Uhr und 15 - 16.30 Uhr
Sonntag 13 -15 Uhr: Offene Kirche

Antiquarischer Bücherverkauf zugunsten von Brot für die Welt

Öffnungszeiten der St. Annen Kapelle

Meist am Sonnabend von 11.30 bis 13 Uhr,
Glockengießerstraße 65

Unsere Bankverbindung:

Propsteiverband Braunschweiger Land
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64
BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck: St. Stephani ...

Wir sind für Sie ansprechbar:
www.stephani-goslar.de

Gemeindebüro

Obere Kirchstraße 4, 38640 Goslar

Gemeindesekretärin

Lina Blesse

Di und Fr 9 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr
Tel. 2 26 47, Fax 4 25 94 ... oder
stephani.gs.buero@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes **Christin Wiesjahn**

christin.wiesjahn@gmail.com
Tel. 685712



Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Lutz Hellmann

Tel. 01577 1480923



Geschäftsf. Pfarrer in der Vakanz

Ralph Beims

Tel. 2 26 47
ralph.beims@lk-bs.de

Konfirmandenunterricht:

Frank Walter-Klimainsky

frank.walter-klimainsky@lk-bs.de
Tel. 05326 3939
Tel. 0176 273 890 69



Kirchenvogt

Jens Rosum

Tel. 0151 14920734
jens.rosam@lk-bs.de



Andrea Barthold

Mitarbeitervertretung

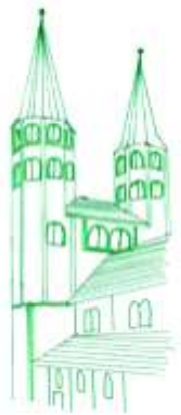
goslar.mav@lk-bs.de
Tel 7096113 und 0170 1111847



Diakonie im Braunschweiger Land Kreisstelle Goslar

Im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Stephani
Obere Kirchstr. 4 in 38640 Goslar

Informationen und Kontaktdaten finden Sie in diesen
Kirchenseiten auf den speziellen Diakonieseiten!



Das mittelalterliche Geläut der Neuwerkkirche

In der Neuwerkkirche befindet sich eines der wenigen komplett erhaltenen mittelalterlichen Geläute in Deutschland. In der Rangliste der noch vorhandenen zusammenhängenden mittelalterlichen Geläute in Deutschland rangiert die Neuwerkkirche hinter dem Merseburger und dem Magdeburger Dom an dritter Stelle. Das Geläut besteht aus 5 Bronzeglocken verschiedener Größe aus der Zeit um 1200 bis 1314.

Da die Neuwerkkirche ursprünglich eine Klosterkirche war, hat sie im Gegensatz zu den anderen Goslarer Altstadtkirchen, keine Turmuhr und somit auch keine Glocke mit Stunden-schlag.



Viele Besucher unserer Kirche fragen, in welchem Turm denn unsere Glocken hängen. Wenn man sich das Westwerk mit den Türmen von der Gartenseite ansieht, fallen einem die großen Schallarkaden auf. In diesem Mittelbau, dem eigentlichen Glockenhaus zwischen den Türmen, finden wir hinter den Doppelschallarkaden vier der fünf Glocken des Geläutes. Eine weitere Glocke, die drittgrößte, hängt

in einem separaten Glockenstuhl im Südturm, der ebenfalls eine Schallarkade jeweils nach Osten, Westen und Süden besitzt, damit der Glockenklang nach Außen dringen kann. Der Nordturm hingegen hat wohl nie Glocken besessen, da dieser auch über keinerlei Schallarkaden verfügt.

Der Glockenstuhl des Mittelbaus erstreckt sich über zwei Turmetagen, denn der Glockenstuhl ist gegliedert in den so genannten Unterstuhl und den eigentlichen Glockenstuhl. Der Unterstuhl ist die Stützkonstruktion des Glockenstuhles. Diese Ebene diente gleichzeitig auch als Läutekammer.

Die Glocken der Neuwerkkirche wurden früher zunächst zum Läuten „getreten“, dann bekamen sie zur Arbeitserleichterung lange Läuteseile, die bis in die Läutekammer hinunterreichten und in den 1960ern wurde die Läuteanlage mit Motoren und einer Steuerungselektronik ausgestattet. Jede unserer Glocken hat eine eigene Tonhöhe und ihren eigenen Klang. Nach der Tonhöhe werden die Glocken dann auch mit der römischen Bezifferung I bis V bezeichnet, wobei die Glocke I den tiefsten und die Glocke V den höchsten Klang hat. Musikalisch besteht das Geläut zunächst aus zwei Läutemotiven: Glocke I + II bilden das Quart-Motiv für Sonntags- und Festgeläut; Glocke III + IV + V bilden das Gloria-Motiv als Chorgeläut, vermutlich für Stundengebete. Der Zusammenklang aller Glocken gemeinsam bildet zum Gottesdienst sonntags und an Feiertagen das so genannte *Plenum*, das „volle Geläut“.

Die Glocken wurden etwa zwischen dem Jahr 1200 und 1314 aus Bronze gegossen. Wir finden hier noch die recht schlanke Zuckerhutform und bereits weiterentwickelte Übergangsformen, die bereits in Richtung Gotik mit der so genannten gotischen Dreiklangrippe



weisen. Das Geläut gehört damit zu den ältesten zusammenhängend erhaltenen Geläuten in Deutschland und vervollständigt damit in einzigartiger Weise das Bild der liturgischen und künstlerischen Ausstattung dieser mittelalterlichen Kirche.

Das älteste Glockenpaar, und zwar die Glocke V, als kleinste Glocke des Geläutes und die Glocke IV als zweitkleinste Glocke, beide Instrumente wurden etwa um das Jahr 1200 vermutlich in einer Gusswerkstatt von einem unbekannten Meister gegossen. Sie hängen im Mittelbau jeweils in den äußeren Gefachen des Glockenstuhles. Bei beiden Instrumenten handelt es sich bereits um eine weiterentwickelte Form der Zuckerhutglocke mit einer schlanke kegelförmigen Gestalt. Bis auf einen umlaufenden Steg zur Gliederung in Höhe des so genannten Wolms zeigen sich beide Glocken völlig schmucklos. Die kleinste Glocke war vermutlich auch die erste Glocke des Geläutes. Ihre Oberfläche ist vollkommen schmuck- und inschriftenlos, lässt aber bei genauer Betrachtung auf der Oberfläche die Pinselfristiche vom Auftragen der Talgschicht erkennen, die bei der Herstellung Glockenmodell und Glockenmantel trennte. Die beiden kleinsten Glocken Nr. V und IV und auch die zweitgrößte Glocke Nr. II sind in extrem schwerer Rippe gegossen, d.h. sie haben im Vergleich zum unteren Durchmesser eine extrem dicke Wandung. Das war im Mittelalter durchaus nicht

unüblich, jedoch wurde es bei den genannten Glocken der Neuwerkkirche ins Extrem gesteigert. Dies hat natürlich klangliche Konsequenzen. Die Glocken haben zwar aufgrund der großen, schwer erregbaren Masse sehr kurze Nachhallzeiten, dafür aber eine durchdringende Klangfülle.

Ebenfalls aus der Gründungszeit der Kirche stammt die zweitkleinste Glocke im Geläut. Die Glocke IV trägt an der Schulter eine einzeilige lateinische Inschrift in romanischen Majuskeln, also Großbuchstaben. Der für eine Glockeninschrift höchst ungewöhnliche, aber dennoch zeitlos gültige Text lautet übersetzt: *Der Geist des Herrn hat den Erdkreis erfüllt.*

Die Glocke III im Südturm ist wesentlich schlanker und besitzt auch einen geringeren Durchmesser als die Glocken IV und V, dennoch ist sie tontiefer.



Sie ist als eine Übergangsform anzusehen, mit der die Glockengießer klanglich experimentiert haben. Die Glocke ähnelt von ihrer Schlankheit her einer Zuckerhutglocke, besitzt aber gleichzeitig eine bereits in die Zukunft weisende modern geformte Schlagringzone. Sie besitzt weder Inschrift noch Zier, sondern ist lediglich durch zwei Stege an der Schulter und einen Steg am Wulst gegliedert. Ihre Kronenhenkel sind jedoch an der Vorderseite mit einem Zopfmuster belegt.

Die Glocke II im großen Glockenstuhl mit der Nominaltonhöhe a' hat eine Höhe von 1,05m (ohne Krone), einen unteren Manteldurchmesser von 1,19m und ein Gewicht von 1000kg. Sie gilt als *ein außerordentlich interessan-*

tes Meisterwerk mittelalterlicher Glockengießerei. Das Gussjahr dieser Glocke ist 1314, welches in der Inschrift des Glockenmantels mit vermerkt worden war. Sie hat demnach in diesem Jahr ihren 700. Geburtstag. Sie hat ein zweizeiliges umlaufendes Schriftband an der Glockenschulter mit rautenförmigen Punkten zur Worttrennung. Aufgrund des Textes kann man sie als „Wetterglocke“ bezeichnen. Auf Deutsch lautet die Inschrift:

(1. Zeile) „Schrecken des Blitzes und jeglicher Wirbel der Luft mögen - wenn die Mutter Gottes es gibt - dem Klang dieses Erzes entfliehen. Amen“
(2. Zeile) „Herrscher des Himmels erhöere uns, erachte uns für würdig, uns zu erretten. Du A und O, hilf uns! Im Jahre des Herrn 1314 bin ich gemacht. Die Glocke II hat noch eine Besonderheit zu bieten: Sie ist die einzige der

fünf Glocken, auf deren Mantel sich auch noch größere figürliche Darstellungen befinden.

Die musikalisch tiefste Glocke in der Neuwerkkirche hat die Tonhöhe e', wurde früher „Sonntagsglocke“ genannt und wird als Glocke I bezeichnet. Sie wiegt 1550kg, der Glockenmantel hat eine Höhe von 1,05m, einen unteren Manteldurch-

messer von 1,30m und eine Schlagringstärke von 9,7cm. Laut Aussage des Glockensachverständigen Claus Peter ist sie ein „*prachtvolles Gusswerk*“ aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Es ist die einzige Glocke von der wir wissen, von wem sie gegossen worden ist, auch wenn die Glocke dies selbst nicht verrät. Eine im Ersten Weltkrieg vernichtete Glocke der Frankenberger Kirche in Goslar wies Beschreibungen nach, die gleiche Gestaltung von Schrift und Zier auf, nannte dabei in ihrer Inschrift den sonst nicht weiter bekannten Gießer Gaudericus, der mit großer Wahrscheinlichkeit auch die große Glocke der Neuwerkkirche erschuf. Die Glocke besitzt an ihrer



Schulter eine einzeilige Inschrift, welche in gotischen Majuskeln ausgeführt wurde. Bemerkenswert sind die feingliedrigen Linien mit denen die einzelnen Buchstaben bei der Herstellung mit einem scharfen Werkzeug in den Formmantel geritzt wurden. Die Inschrift lautet: „*AVE MARIA GRACIA PLENA DOMINUS TECUM*“; in Deutsch: „*Sei gegrüßt, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.*“ -Eine im Mittelalter häufig verwendete Mariananrufung. Unter der Inschrift sind neun runde bzw. vierpassförmige plakettenartige Reliefs angebracht, die allerdings nur noch schwer zu erkennen sind. Oberhalb des Schlagringes verlaufen drei Ringe und am unteren Rand der Glocke ist noch ein Wulst ausgeprägt. Die Halteösen der Glockenkrone sind an den Außenseiten mit Perlstäben verziert. Dies war für Glockenkronen im 13. Jahrhundert recht ungewöhnlich.

Durch die Geschichte hindurch haben sich bis heute die Neuwerksglocken unverändert erhalten, abgesehen vom Neubau des Glockenstuhles Anfang des 18. Jahrhunderts.

Auch die Vernichtungsaktionen der beiden Weltkriege durch die Zwangsablieferung von Glocken zur Rüstungsproduktion hat das Geläut aufgrund seiner historischen Bedeutung überlebt.

Stefan Roblick
und Sebastian Wamsiedler (Text)
Fotos: Stefan Roblick

Adventsfeier in der Neuwerkgemeinde

Auch dieses Jahr wird es zum Advent eine Feier für unsere älteren Gemeindeglieder geben.

Donnerstag, den 4. Dezember, 15 Uhr!

Eine telefonische Anmeldung unter 22839 bis zum 28. November wäre für uns sehr hilfreich!

Wir freuen uns auf Sie!



Ungewohnt und gut gelungen

Waffelbacken diesmal auf dem Kirchhof

Ungewohnt war das diesjährige Waffelbacken für uns, da wir aufgrund veränderter städtischer Sicherheitsmaßnahmen mit unseren Ständen in den Neuwerk-Kirchhof umziehen mussten, wo wir – berechtigterweise – weniger Laufkundschaft befürchteten.



Aber angelockt vom Duft der leckeren Waffeln und dem auffälligen Hinweisschild fanden doch viele Menschen den Weg zu uns. Hier genossen sie bei schönem Wetter die kontemplative Atmosphäre, sodass aus einer Tasse Kaffee oft zwei oder drei wurden.

Anschließend lud der neu gestaltete Klostergarten zum Lustwandeln ein, und – dank dem umfangreichen Material, das uns die Kindernothilfe zugesandt hatte – konnten die Kinder in einer Ma-



lecke ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Besucher hatten auch mehr Zeit und Muße, sich über die Projekte der Kindernothilfe und vor allem über unsere drei Patenkinder zu informieren.

Uns erschien die Umgestaltung so gut gelungen, dass wir auch in den kommenden Jahren unseren Waffelstand gern im Kirchhof aufstellen werden.

Gudrun Bornhöft



„Flotte Socke“ lädt wieder zum Basar ein

Die Damen des Handarbeitskreises „Flotte Socke Neuwerk“ haben das Jahr über fleißig gearbeitet und bieten auch in diesem Jahr wieder einen (Advents-) Basar im Kloster anzubieten. Freuen Sie sich also auf einen Samstag, an dem es noch ein paar sehr schöne, mit Liebe handgefertigte Geschenke für „kleines Geld“ zu kaufen geben wird. Neben den immer beliebten Stricksocken sind Stulpen für Hände und Waden im Angebot. Warme Mützen, Schals und Hausschuhe gibt es ebenso wie Babydecken und Baby-/Kinder-kleidung aus Strick. Sehr fein gearbeitete Häkeldecken in modernen Farben, praktische hübsch anzusehende Einkaufsnetze und gestrickte Püppchen und Teddys haben wir auch angefertigt. Mal sehen, was noch so alles hinzukommen wird ...

Ein integrierter kleiner Flohmarkt zugunsten der Gemeinde ist angedacht. Fest geplant sind natürlich Kaffee und Kuchen sowie eine leckere Suppe.



Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen im Kloster Neuwerk am Sonntag, den 30.11.25, und öffnen um 11 Uhr die Türen für Sie!

Für Sie ansprechbar in Neuwerk

Pfarrerin Karin Liebl
Tel. 22 9 22 Fax 30 27 87
karin.liebl@lk-bs.de



Gabriele Radeck-Jördens
Vorsitzende des
Kirchenvorstandes
Tel. 2788
radeck-joerdens@
t-online.de



Sandra Menzel
Gemeindesekretärin

Gemeindebüro
Rosentorstraße 27
Tel. 22 839



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Mo., Mi., Do. und Fr.: 10 - 12 Uhr
neuwerk.buero@lk-bs.de

Susanne Gebel
Küsterin
Tel: 0170 3888997



**Zentrale Telefonnummer der Goslarer
Gemeindebüros: 05321 - 35 86 90**



Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuwerk

Rosentorstraße 27, 38640 Goslar,
Telefon: 05321-22839, Fax: 05321-319295, www.neuwerkkirche-goslar.de
Mail: neuwerk.buero@lk-bs.de

Möchten Sie für den Erhalt unserer Kirche oder für ein anderes Projekt unserer Gemeinde spenden?
Propsteiverband Braunschweigerland,
Sparkasse Goslar Hildesheim Peine,
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64 **BIC:** NOLADE21HIK
Verwendungszweck „Kirchengemeinde Neuwerk“ nicht vergessen!

Öffnungszeiten der Neuwerk-Kirche

Montag bis Freitag 11.00 – 15:30 Uhr
Freitag, 18.00 Uhr Andacht zum Wochenschluss

Freitag, 18.00 Uhr Andacht zum Wochenschluss



Reformationsprojekt „Lutherrose“

Die Projektgruppe rund um Gabi Krusche hat in St. Georg sich wieder ein tolles Programm am Reformationstag überlegt. Neben vielen interessanten Infos zur Lutherrose hat der Projektchor der Gemeinde neue, schwungvolle Lieder nähergebracht. Einige Konfis und Teamer haben im Anschluss Kürbissuppe für die Besucher gekocht und es gab kleine Lutherrosen-Kekse zum Mitnehmen.



Abschied aus der Kindergruppe

Nach fast vier Jahren in der Leitung der offenen Kindergruppe St. Georg verabschiede ich mich nun schweren Herzens aus dieser Aufgabe. Die Zeit mit den Kindern hat mich sehr bereichert – ihr Lachen, ihre Neugier und all die kleinen besonderen Momente werde ich sehr vermissen.

Mein Dank gilt auch den Familien und dem Team, die mir ihr Vertrauen geschenkt und mich auf so schöne Weise begleitet haben. Die gemeinsamen Erfahrungen und Begegnungen bleiben für mich wertvolle Erinnerungen, die ich dankbar mitnehme.

Ich wünsche der Kindergruppe St. Georg und allen, die sie mitgestalten, weiterhin eine fröhliche, lebendige und behütete Zeit.

Stella Benke

Das nächste **Geburtstagskaffee** findet am Donnerstag, 19.02.2026 ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg statt.

Der Glockenturm von St. Georg – Zentrum des Ortsteils Jürgenohl

Laut einer Stadtteilchronik wurde der freistehende Glockenturm im Jahr 1962 errichtet. Der Turm war von Anfang an so konzipiert, dass er nicht nur den Glocken der evangelischen St. Georg Kirche diene, sondern im ökumenischen Sinne auch der katholischen St. Benno Kirche einige Meter weiter.

Der Turm ist zentral im Stadtteil platziert und ist zu einem Wahrzeichen des Stadtteils geworden. Damit symbolisiert der Glockenturm auch Gemeinschaft und Zusammenhalt: Er dient als Treffpunkt bzw. Bezugspunkt für das Gemeindeleben im Quartier. Das Relief des Bildhauers Stark aus Wolfsburg symbolisiert die Christenheit als Menschheit unter dem Kreuz.

Die vier Glocken der St. Georg-Gemeinde wurden auf die Namen „Heimat“ (890 kg, gestimmt auf g'), „Freude“ (625 kg, gestimmt auf a'), „Frieden“ (420 kg, gestimmt auf c') und „Liebe“ (Taufglocke, 295 kg, gestimmt auf d') geweiht.



Konfikurs classic ist gestartet

Wir freuen uns, dass wir nach den Sommerferien im Konfikurs Classic 22 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen durften. Bereits im September hat die Gruppe ein Wochenende im Jugendfreizeitheim Wildemann verbracht, um sich besser kennenzulernen und sich mit dem Thema „Beten“ zu beschäftigen. Beim Erntedank-Gottesdienst am 05.10. haben wir die Konfis in der St. Georg Kirche offiziell begrüßt und willkommen geheißen.



Kreise und Gruppen der Gemeinde finden Sie auf den Seiten 15-17

Kirchenvorstandssitzung, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Wer unsere Gemeinde oder spezielle Projekte unterstützen mag, kann dies auf folgendes Konto tun:
 Kirchenverband Goslar /
 IBAN: DE04 259 501 300 000 018564 / Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Verwendungszweck: RT406 + Zweck oder St. Georg Goslar + Zweck

Wir sind für Sie in St. Georg da
www.st-georg-goslar.de

**Zentrale Nummer für die Goslarer
 Gemeindebüros: 05321/358690
 (Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)**

Gemeindebüro

Danziger Str. 32, 38642 GS
Gemeindesekretärin
Wiebke Müller-Stronks
 Di, Do 9 – 12 Uhr
 Mi 15 – 18 Uhr
 Tel. 8 15 40 Fax: 38 81 08
georg.gs.buero@lk-bs.de



Vakanzvertretung
Pfarrerin Karin Liebl
 Tel 05321 22922
karin.liebl@lk-b.sde



Diakonin Carina Dohmeier
 Tel. 0151 56005506
carina.dohmeier@lk-bs.de



**Vorsitzende
 des Kirchenvorstandes**
Tanja Schlack
 Tel. 81540 (über das Büro)
tanja.schlack@lk-bs.de



Küsterin Manuela Holowka
 Erreichbar über das Gemeindebüro



Ev. Kita St. Georg
 Elbinger Weg 14,
 38642 Goslar
Leiter: Sebastian Niemeyer
 Tel. 8 11 94
georg.gs.kita@lk-bs.de



KliK – Kleine im Kommen
Bianca Hartmann Tel.: 05321 34 41-34
 Mobil: 0175 93 77 570
klik@dd-goslar.de



Die Glocke von St. Peter in Sudmerberg

Adventliche Lichterkerche in St. Peter am 29.11.

Am Samstag, den 29. November, laden wir wieder zu unserer traditionellen Lichterkerche ein.

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst, der von Pfarrerin Liebl und dem Kitatteam gestaltet wird. Anschließend können Sie sich bei Kaffee und Kuchen in der Kirche stärken. Den Abschluss bildet um 18.00 Uhr der Lichtergottesdienst, der von Pfarrer Müller-Pontow gehalten wird. Musikalisch wird er dabei von den Happy Voices unterstützt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Zeit und Lust haben vorbeizuschauen!



Die Glocke stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist schlesischer Herkunft. Sie gehört zu den ältesten Glocken in Goslar.

Seit dem 19.07.1952 ruft die „Brieger Glocke“ die Gläubigen zum sonntäglichen Gottesdienst. Im Krieg wurden in Hamburg Glocken gelagert, die für die Kriegsrüstung eingeschmolzen werden sollten. Die

Ereignisse überstürzten sich und so blieben viele Glocken erhalten. Glocken aus dem deutschen Osten wurden in den Zeiten des damals herrschenden "Kalten Krieges" nicht mehr in die früheren Gemeinden zurückgebracht. So erhielt Sudmerberg die "Brieger Glocke" aus dem 14. Jahrhundert. Es war ursprünglich die St. Barbara-Glocke, der Gemeinde Groß Jenkowitz aus dem schlesischen Kreis Brieg-Löwen. Dies war ein Verdienst des Brieger Superintendenten (ähnlich wie der Kreispfarrer oder Probst) Schmidt von Puskas.



Die Glocke von St. Johannes

Die Glocke vor der Kirche in Ohlhof hat eine ganz besondere Geschichte – denn ursprünglich gehörte sie zur katholischen Kirche St. Barbara in Sudmerberg. Als diese 2006 profanisiert wurde, bekamen ihre Glocken eine neue Heimat – und eine der drei Glocken wanderte zur St. Johannes-Kirche in Ohlhof. Dort wurde sie Ostern 2008 geweiht – unter ökumenischer Beteiligung! Der Glockenturm, in dem die Glocke heute weit- hin sicht- und hörbar ist, folgte erst später.

So ist die Glocke ein Zeichen für die ökumenische Verbundenheit in Goslar – und zugleich auch für die Bedeutung einer hilfsbereiten Gemeinschaft. Denn ohne die Unterstützung vieler Hände (wie z.B. von KFS-Teamern, dem Küster und vielen weiteren Helfer*innen) wäre die Glocke nur schwer nach Ohlhof gekommen.



Fachgeschäft für mechanische Sicherheitstechnik

- Sicherheitsbeschläge
- Schlösser
- Zylinder
- Schließanlagen
- Beschlagstudio
- Türöffnungen
- Tresore
- Briefkästen
- Anfertigung von Schlüsseln
- Beratung
- Verkauf
- Montage

Das Eisenwaren-Fachgeschäft in der Altstadt

Eisenwaren • Werkzeuge • Öfen • Herde • Werkzeugverleih

Marktstraße 21, 38640 Goslar
Telefon: 05321 / 34 03-0 Notruf Schlüsseldienst: 0171 / 6813315

Inhaber: Klaus Eisoldt



Nach dem Adventskonzert ist die Gemeinde zum adventlichen
Beisammensein mit Punsch und Gebäck herzlich eingeladen!



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow
ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de
05321/22566



Vikarin Katharina Roes (bis 4.1.)
katharinaselma.roes@evlka.de
0178 110 8760



Konfirmandenunterricht:
Frank Walter-Klimainsky
frank.walter-klimainsky@lk-bs.de
05326 3939
0176 273 890 69



Zentrale Nummer für die Goslarer Gemeindebüros:
05321/358690 (Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Gemeindesekretärin Kirsten Bittner

St. Johannes Ohlthof
Do 16-18 Uhr, 05321/24330
johannes.gs.buero@lk-bs.de /
Wolfgang-Borchert-Weg 10, 38642 GS

Kirchenvorstandsvorsitzende
St. Johannes
Ulrike Schulze
05321-1600



Küsterin St. Johannes
Katja Carl
Erreichbar über das Gemeindebüro



Küsterin St. Peter
Andrea Barthold
Erreichbar über das Gemeindebüro



**Kreise und Gruppen der Gemeinden
finden Sie auf den Seiten 15-17**

Kontoverbindung der Kirchengemeinden

Propsteiverband Braunschweiger Land,
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck St. Johannes oder
Verwendungszweck Frankenber, Bezirk Sudmerberg

Kindertagesstätte St. Peter
Kiefernbrink 37, 38640 Goslar
Leitung: Kerstin Ebeling
sudmerberg.kita@lk-bs.de
05321 / 23893



Pfarrerin Karin Liebl
Theologische Ansprechpartnerin
der Kita St. Peter
Tel. 22 9 22 Fax 30 27 87
karin.liebl@lk-bs.de



Unterstützung des Hilfsprojekts von Brot für die Welt

Malawi: Gesundes Essen, jeden Tag

Copyright der Fotos: Jörg Böhling/Brot für die Welt

Brot
für die Welt


In Malawi sind bereits Monate vor der nächsten Ernte die Getreidevorräte so drastisch reduziert, dass viele Familien die Nahrung rationieren und Mahlzeiten ausfallen lassen müssen. Viele leiden dann Hunger und jedes fünfte Kind ist unterernährt.

Die Organisation SCOPE will das zusammen mit Brot für die Welt ändern und hat deshalb an 40 Schulen im ganzen Land Permakultur-Clubs ins Leben gerufen, von denen 40.000 Schüler*innen

profitieren, indem sie und auch Ihre Eltern erfahren, wie sie auch mit wenig Ressourcen und im Einklang mit der Natur genügend gesunde Lebensmittel für ein menschenwürdiges Leben herstellen können.

Dabei wird beim landwirtschaftlichen Anbau das Konzept der Permakultur genutzt, das traditionelles und modernes Wissen und Praktiken miteinander vereint, und sich an das wandelnde Klima mit langen Trockenzeiten und Starkregen anpasst.

Somit sind die Menschen nicht mehr auf den Anbau von einjährigem Hybridsaatgut und Nutzung von teuren Düngemitteln von Saatgutkonzernen angewiesen, sondern können wieder traditionelle, nährstoffreichere Feldfrüchte und Obst anbauen. Sie lernen, wie sie Wasser auffangen und eigenen Dünger herstellen können.



Schulen mit ihren ertragreichen Schulgärten und Feldern sind dabei Vorreiter für eine nachhaltige diversifizierte Landwirtschaft, Ausbildung von Gemeinschaftsgefühl und sozialen Kompetenzen. Sie dienen zudem als Verbindung und Wissensvermittler zwischen den Generationen sowie dem Voneinanderlernen und der Zusammenarbeit im ganzen Dorf.

Die Propstei Goslar unterstützt dieses Projekt und der Ökumenische Arbeitskreis Weihnachtsmarkt leitet die Erlöse aus dem Verkauf im Weihnachtsmarktstand an dieses Projekt weiter, damit über die Permakultur ein Wandel in der Gesellschaft auch unter dem sozialen und ganzheitlichen Aspekt ermöglicht werden kann.

Über den umweltfreundlichen Anbau von Obst und Gemüse erzielen die Kleinbauernfamilien mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge und können sich zugleich gesund ernähren.



**Denn satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!
Bitte unterstützen Sie gerne dieses Projekt mit Ihrer Spende! Vielen Dank!**

Hier: Informationen zum Projekt



Spendenkonto: Diakonie im Braunschweiger Land IBAN DE09 5206 0410 0000 6252 99
unter Angabe des Projektnamens „Malawi: Gesundes Essen, jeden Tag“

Wir benötigen auch dieses Jahr wieder dringend Überraschungspäckchen für den Verkauf in unserem Weihnachtsmarktstand und nehmen diese sehr gerne in der Kreisstelle an.

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4 / 38640 Goslar
Telefon: 05321 393610 Fax: 05321 393619
E-Mail: diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de
Kreisstellenleitung: Stefanie Sandau

Stefanie Sandau
Beauftragte für Diakonie
und Leiterin der Kreisstelle
Tel. 05321 393610
diakonie.goslar@diakonie-
braunschweig.de



Anette Krahnert
Verwaltungsangestellte



Xandra Sienknecht
Verwaltungsangestellte



Sozialberatung
Michaela Svea Gössel
Tel. 05321 393616
Sprechzeiten:
Mo. u. Di. 09:00 – 12:00 Uhr
**Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**
Tel. 05321 393616
Sprechzeiten:
Do. u. Fr. 09:00 – 12:00 Uhr



Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel. 05321 393610
schuldnerberatung.goslar@diakonie-
braunschweig.de
Telefonsprechzeiten:
Mo. u. Do. 14:00 – 16:30 Uhr
Di. u. Mi. 09:00 – 12:00 Uhr

Marc Brink
Schuldnerberater



Eric Grützun
Schuldnerberater



Sandra Heuer
Schuldnerberaterin



Migrationsberatung Goslar
Annika Pfeiffer
Tel. 05321 393620
Sprechzeiten:
Di. – Do. ist das Büro besetzt
Gespräche nach Vereinbarung



Hallo Baby - Goslar und Bad Harzburg
Carolyn Weiss, Projektkoordination
Tel. 05321 393610 und 0160 3364743
Sprechzeiten:
Mo. – Do. 10:00 – 13:00 Uhr



**FreiwilligenAgentur Goslar
Kinder- und Jugendprojekt Come in**
Levke Ermert, Projektkoordination
Wohldenbergerstraße 22-23
Tel. 05321 394256
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 10:00 – 16:00 Uhr
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr



BuNa - Bunter Nachmittag
Tel. 0151 11711784
Angebot: Mi. 15:30 Uhr

Sabine Kallweit



BuNa - Bunter Nachmittag
Mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr
findet im Gemeindehaus der
Kirchengemeinde St. Stephani in
Goslar ein bunter Nachmittag für
Kinder im Grundschulalter statt.
Wir spielen, basteln, backen, toben,
feiern, machen kleine Ausflüge und
haben viel Spaß zusammen.



Öffnungszeiten der Kreisstelle
Mo. 09:00 – 16:30 Uhr
Di., Mi. u. Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 11:00 – 16:30 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN DE09 5206 0410 0000 6252 99

Kleine Hände, große Herzen

– Kita-Kinder bringen den Theresienhof zum Blühen

Ein Tag voller Lächeln, Wärme und Miteinander: Die Schulanfänger unserer Campus Kita besuchten im Oktober das Seniorenheim Theresienhof, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Blumenzwiebeln zu pflanzen. Ausgerüstet mit kleinen Schaufeln, Gummistiefeln und viel Neugier machten sich die Kinder ans Werk. Unter Anleitung der Betreuerinnen und den wach-samen Augen der Seniorinnen und Senioren pflanzten die Kinder eifrig ihre Blumenzwiebeln ein – und sorgten dabei für viele lächelnde Gesichter. Gepflanzt wurden Tulpen, Narzissen und Krokusse – ein Symbol für das Wachsen und die Verbindung zwischen den Generationen.

Solche Begegnungen sind kostbar. Kinder lernen hier mehr als in jedem Buch – nämlich, wie schön es ist, füreinander da zu sein. Wenn im Frühling die ersten Blumen im Garten des Theresienhofs blühen, werden die Kinder wiederkommen.

Dann wird es heißen: „Schaut, das sind unsere Freundschaftsblumen!“

Ines Münzberger, Eva Leuchtenberger und Christine Moratz



Eine volle Frankenberger Kirche beim Martinsgottesdienst. Nach der Erzählung „Die schönste Laterne“ begann der Laternenumzug, der bis zum Marktplatz führte. Natürlich waren auch wieder Brezeln und Laternenlieder dabei!

Katterbach KI Immobilien

Immobilienvermittlung mit Kompetenz und Vertrauen



0178 683 78 29

DEKRA zertifiziert

Breite Straße 99 - 38640 Goslar



Herbstfest war voller Erfolg

Unser diesjähriges Herbstfest war ein rundum gelungenes Gemeinschaftserlebnis! Bei strahlendem Sonnenschein kamen Kinder, Eltern und Großeltern zusammen, um zu feiern, zu spielen und die herbstliche Atmosphäre zu genießen.

Zu Beginn feierten wir mit Pfarrer Ralph Beims eine Andacht, bei der die Kinder einen regenbogenbunten Gabentisch aus Früchten gestalteten und die Eltern die passenden Fürbitten vorlasen. Höhepunkt war die Aufführung zum „Kartoffelsong“, die mit viel Schwung und Ohrwurmpotenzial begeisterte.

Danach konnten Kinder und Familien an verschiedenen Mitmachstationen teilnehmen: Die Kindergartengruppen boten Kartoffellauf, Riesenseifenblasen, Schubkarrenrennen und Herbstkronenbasteln an. Der Elternbeirat betreute das Kuchenbuffet sowie den Verkauf von Eingemachtem wie Marmeladen und Honig. Besonders beliebt war das von den Kindern hergestellte Pesto, das schnell vergriffen war. Auch die gespendeten Obst- und Gemüsesorten wurden von Kindergartengruppen und Hort in Schichten verkauft.

Im Hortbereich präsentierten die Kinder ihre Rammelsberg-Ausstellung mit Filmvorführung, Modell- und Fotoschau. Besonders stolz waren sie auf

das Stollen-Modell, das künftig in die Rammelsberg-Ausstellung einziehen wird.

Dank der großartigen Unterstützung unserer Familien konnten wir rund 1.600 € sammeln und damit unser Spendenziel erreichen: Die beliebten „Reitdinos“ werden noch vor Jahresende geliefert und aufgestellt – zum großen Vergnügen der Kinder!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen, gespendet oder mitgefeiert haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Herbstfest!

Die Hühnerbande in unserer Kita

Die letzten sechs Wochen war bei uns in der Kita ordentlich etwas los – denn fünf lebhafte Hühner aus Neuerkerode haben unseren Alltag bereichert und sowohl bei kleinen als auch großen Augen ein Strahlen hervorgezaubert! Die Hühner lebten in einem abgesteckten Gehege auf unserem Außengelände und hatten einen mobilen Stall, in dem sie sich zurückziehen konnten. Unsere vier Kindergartengruppen und der Hort kümmerten sich im Wechsel: Jede Gruppe übernahm für eine Woche den sogenannten „Hühnerdienst“.

Die Kinder durften den Hühnern eigene Namen geben: Flöckchen, Henrietta, Cookie, Gacki und Flecki. Besonders Cookie erwies sich als frechstes Huhn, während Henrietta gerne in unseren Garten ausbüxte – was hin und wieder



auch zu lustigen Abenteuern bei uns Erwachsenen führte, von denen die Hühner wieder eingefangen wurden. Wir lernten viel über die Tiere: Welche Unterarten gibt es? Wie viele Eier legt ein Huhn pro Woche? Was fressen sie gern, und womit beschäftigen sie sich den Tag über? Die Eier der Hühner nutzten wir vielfältig: als gekochtes Ei, zum Backen von Kuchen oder als Rührei beim Freitagsfrühstück. So konnten die Kinder hautnah erleben, wie Eier vom Huhn auf den Teller kommen – ein spannender und lehrreicher Teil unseres Alltags.



Dieses Projekt, genau wie unser Herbstfest, soll künftig ein fester Bestandteil unseres Jahreskreises werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und einen erneuten Besuch der Hühnerbande!



Kinderbibeltage in St. Georg

In den Herbstferien fanden wieder an zwei Tagen rund um die Kirche St. Georg Kinderbibeltage mit der Kita und dem Hort statt. Dieses Mal tauchten wir ein in die bunte Wasserwelt. Am ersten Tag hörten wir die Geschichte von den Fischern Andreas und Simon, die später als Menschenfischer mit Jesus unterwegs waren.

In Gruppen durften die Kinder anschließend mehrere Spielstationen rund um das Element Wasser durchlaufen. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine Fisch-Medaille.

Am zweiten Tag erlebten wir eine turbulente Schifffahrt auf dem See Genezareth und gerieten in ein großes Unwetter. Zum Glück konnte Jesus den Sturm stillen. Dann gab es noch viele kreative Angebote wie Jutebeutel bemalen, Wassertiere gießen, Muscheln bemalen, bunte Qualen basteln, Kerzen gestalten und vieles mehr.

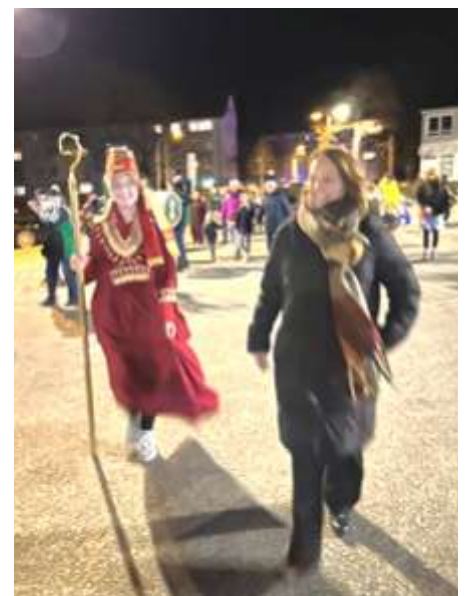
Bei der Abschlussandacht mit den Eltern wurde nochmal viel gesungen und von den Highlights der beiden Tage erzählt. Mithilfe der Erzieherinnen haben wir eine Leinwand mit einem großen Anker aus Glassteinchen beklebt. Das Kunstwerk schmückt nun den Eingangsbereich der Kita.



Ein bisschen so wie Martin

Auch in Jürgenohl wurde dieses Jahr wieder fröhlich St. Martin gefeiert – passend am Martinstag, 11.11. gemeinsam mit der katholischen Kirche in St. Georg. In einem eindrucksvollen Anspiel der Konfis während der Andacht konnten staunende Kinderausgänger dabei zusehen, wie Martin den roten Mantel mit seinem Schwert in zwei Teile schneidet und einen Teil dem Bettler gibt. Die besondere Wendung in der Geschichte wurde deutlich, als Martin seinen Soldatenhelm vom Kopf nahm und ihn mit einer Kerze versehen zu einer Friedenslaterne umfunktionierte, weil er sich nach seiner Taufe dazu entschieden hatte, sich für Liebe und

Frieden untereinander einzusetzen und nicht mehr zu kämpfen. Pfarrerin Karin Lieb rief dazu auf, selbst für Frieden einzustehen und ein Licht für andere zu sein. Der anschließende Laternenumzug zum Marktplatz lief dank der tollen Unterstützung von Polizei und THW wieder reibungslos. In diesem Jahr begleitete die SMG Oker den Umzug musikalisch. Am Marktplatz bekamen die Kinder kostenlos Martins-Brezeln. Der Stadtteilverein Jürgenohl hatte Bratwurst, Punsch und Glückwein im Angebot. Herzlichen Dank allen, die beim St. Martinsfest mitgewirkt haben!



Laterne, Laterne, Sonne Mond und Sterne ...

... so klang es am Mittwoch, den 05.11.2025, in den Straßen von Sudmerberg.

Wir trafen uns um 17.00 Uhr in der Kirche St. Peter und wurden vom Klang der Posaunen begrüßt, die Martin Zebrowski gut eingestimmt hatte.

Wir feierte mit Pfarrerin Karin Liebl, den Erzieherinnen und Kindern aus der Kita/Hort einen fröhlichen Martins-Gottesdienst.



Die Kita-Kinder sangen das Lied von den „Lichterkindern“. Wie stolz alle kleinen Sänger und Sängerinnen waren! Unsere Hort-Kinder sprachen die Fürbitten.

Es war ein wunderschöner, emotionaler Gottesdienst.

Im Anschluss ging es dann mit St. Martin auf dem Pferd durch unseren Stadtteil Sudmerberg bis hin zum Schulhof der Sudmerberg Schule. Dort wurden wir schon von den Posaunen erwartet.



Sie haben Laternenlieder gespielt. Ob groß oder klein, alle waren begeistert. Nun gab es für alle Würstchen, Kinderpunsch und kalte Getränke. Die Erwachsenen freuten sich über einen ersten, leckeren Glühwein. Das Wetter hat natürlich auch mitgespielt.

Hiermit ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen. Ohne euch wäre so ein Martinsumzug nicht möglich.

Wir danken Pfarrerin Karin Liebl, die Posaunen und unserer Erzieherin Carina Peters, die mit so viel Spaß und Energie mit den Kindern das Lied von den Lichterkindern eingeübt hat.



Ausflug zur Polizei Goslar

Alle Kinder der Eichhörnchengruppe machten sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und einigen Eltern auf den Weg zur Polizei. Mit dem Bus ging es früh am Morgen los. In der Polizeistation durften die Kinder viel entdecken. Es wurden Fingerabdrücke genommen, die auf kleine Kärtchen gedruckt wurden. Diese durften die Kinder mit nach Hause nehmen. Weiterhin haben wir uns ein richtiges Polizeiauto angesehen.



Aber das Spannendste waren die Gefängniszellen. Hier durften die Kinder mal rein und sich anschauen, wie die Gefangenen hier untergebracht sind.

Zum Abschluss haben die Kinder noch Malbücher von der Polizistin bekommen. Diese wurden natürlich gleich in der Kita ausgemalt.

Alle waren begeistert und hatten viel Spaß an diesem Tag.

Zwischen Klang und Kultur

– von der Arbeit eines Glockensachverständigen

Wenn sonntags die Glocken läuten, erfüllt ihr Klang den ganzen Ort – vertraut, würdevoll, manchmal festlich, manchmal tröstend. Doch nur wenige wissen, welch feine Abstimmung, welch handwerkliche und musikalische Kunst hinter diesem Klang liegt.

Die Glocke ist ein in Europa seit über 1500 Jahren vertretenes Kulturinstrument mit einer bewegten Geschichte und einer ebensolchen Entwicklung. Nach der menschlichen Stimme ist sie das älteste Musikinstrument der christlichen Kirche und ihr Geläut ein integraler Bestandteil der Liturgie. Die Verantwortung dafür tragen in besonderer Weise die Glockensachverständigen. Sie sind die Fachleute, die dafür sorgen, dass Glocken sicher schwingen, harmonisch klingen und ihre Botschaft hinaus zu den Menschen tragen.

Allein in Deutschland haben wir ca. 120.000 Kirchen- und Kapellenglocken, die die größte Gruppe am vorhandenen Glockenbestand bilden. Darunter ist eine beachtlich große Anzahl historischer Instrumente, die es besonders zu schützen und zu erhalten gilt mit bis zu 1000 Jahre alte Glocken, die bis heute noch in aktivem Gebrauch sind. Für all diese Kulturschätze benötigt es fachkundige Menschen, die sich um deren Fortbestand und Pflege bemühen, aber auch die Glockenkultur aktiv am Leben erhalten. Als Glockensachverständiger bin ich einer dieser Sachwalter, der für diese Aufgaben einsteht. Ich bemühe mich dabei aber nicht nur um die Glocke selbst, denn auch alle übrigen Komponenten um die Glocke herum gehö-

ren zu meinem Betrachtungsbereich, etwa die technische Einrichtung der Armaturen (Joche, Klöppel, Antriebe), die Turmuhrwerke, der Glockenstuhl, die Glockenstube mit ihrer Klangabstrahlung, die Baudynamik des Glockenturms, die Arbeitssicherheit sowie die Neuanschaffung von Glocken, aber auch deren Restaurierung und Reparatur. Kurzum: Für alle technischen, baudynamischen, musikalischen, werkstoffkundlichen, denkmalpflegerischen, historischen sowie kunsthistorischen Aspekte rund um die Glockenanlage bin ich Ansprechpartner. Dies bedingt ein sehr breites, interdisziplinäres Wissen, was dieses Arbeitsfeld auch so reizvoll und spannend macht, dessen Erlernen aber auch mit hohem persönlichem Engagement verbunden ist.

Im März 2025 wurde die Bedeutung dieser Arbeit noch einmal besonders hervorgehoben: Der Glockenguss und die Glockenmusik wurden von der UNESCO in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Diese Entscheidung würdigt die jahrhundertealte Tradition, die in fast jeder Kirchengemeinde lebendig geblieben ist – von der Gießerei, in der eine neue Glocke entsteht, bis zu den Kirchen, in denen sie Tag für Tag erklingt. Damit wird deutlich, dass Glocken mehr sind als Klangkörper aus Bronze. Sie sind lebendige Zeugen von Glauben, Geschichte und Gemeinschaft. Diese Entscheidung wurde auch von den Kirchen in Deutschland als bedeutende Anerkennung ihrer kulturellen und spirituellen Rolle gefeiert. Gleichzeitig wirft die Ernennung die

Frage auf, wie dieses Erbe angesichts der aktuellen Herausforderungen bewahrt werden kann. Kreativität ist gefragt, um über traditionelle Gottesdienste hinaus neue Wege zu finden, etwa durch ökumenische Initiativen oder innovative Nutzung des Geläuts. So kann auch der Wert der Glockenkultur neu belebt werden. Auch hierbei können Glockensachverständige neue Akzente setzen, etwa durch die Ausrichtung von Glockenkonzerten oder öffentlichen Vorträgen, Führungen und Seminaren, um die Glocke in das Bewusstsein der Menschen zu bringen. Glockensachverständige tragen daher entscheidend dazu bei, dass dieses klingende Kulturerbe bewahrt bleibt. Sie beraten die Kirchengemeinden und vermitteln Wissen über Klangästhetik und liturgische Bedeutung. So verbinden sie Handwerk und Wissenschaft, Glauben und Musik, Vergangenheit und Zukunft. Auch wenn wir meist im Hintergrund arbeiten, ohne uns würde der vertraute Klang vieler Kirchen schweigen oder musikalisch unbefriedigend klingen. Unsere Arbeit wirkt weit über das Technische hinaus: Es bewahrt eine Klangtradition, die Menschen seit Jahrhunderten begleitet – und nun, als immaterielles Kulturerbe, mit Stolz in die kommenden Generationen getragen wird.

Sebastian Wamsiedler

Zur Person

Sebastian Wamsiedler ist Glockensachverständiger, stellvertr. Vorsitzender des Deutschen Glockenmuseums sowie Mitbegründer und Mitinhaber der Glockenbörse, einer Vermittlungsplattform für gebrauchte Glocken und Geläute. Neben seiner Sachverständigentätigkeit hält er Vorträge und Fortbildungskurse zu glockenkundlichen Themen, forscht und publiziert und beteiligt sich darüber hinaus an der Organisation von Fachtagungen.



Zwischen Himmel und Erde

– die besondere Arbeit eines Kirchturmtechnikers

Wenn man den Blick zum Kirchturm erhebt und das vertraute Läuten der Glocken hört, denkt man selten darüber nach, wie viel handwerkliches Können und technisches Wissen dahinterstecken. Für die Monteure der **HEW Herforder Elektromotoren-Werke**, die in ganz Deutschland Kirchtürme betreuen, ist genau das ihr Alltag – und gleichzeitig eine ganz besondere Berufung. Ihre Arbeit verbindet Altes mit Neuem. Sie bewahren historische Bauten und sorgen gleichzeitig dafür, dass moderne Technik Einzug hält. Sei es die **Elektrifizierung einer alten mechanischen Turmuhr** oder die **Umstellung der Glockenanlage von Handbetrieb auf Motorsteuerung** – hier wird Tradition mit Fortschritt vereint.

Das Arbeiten in luftiger Höhe gehört selbstverständlich dazu. Vom engen Turmaufstieg bis zur Aussicht über die Dächer des Ortes – Kirchturmtechniker sehen die Kirchen aus einer Perspektive, die den meisten verborgen bleibt. Oft stehen sie in Bauwerken, die **seit Jahrhunderten** bestehen, und spüren die Geschichte, die in jedem Balken und jeder Glocke mitschwingt.

Und dann gibt es diese besonderen Momente: Wenn nach einer aufwendigen Reparatur das vertraute Glockenläuten wieder erklingt, leuchten die Augen der Menschen. Für viele ist dieses Läuten mehr als nur ein Ton – es ist **Erinnerung, Heimat und Trost** zugleich. Die Monteure von **HEW Herforder Elektromotoren-Werke** leisten so einen wertvollen Beitrag zum Erhalt kirchlicher Traditionen. Ihre Arbeit ist nicht nur Handwerk, sondern auch ein Stück gelebte Geschichte. Sie hält das Erbe unserer Kirchen lebendig und schenkt den Menschen das, was sie oft gar nicht bewusst vermissen: den Klang, der Himmel und Erde verbindet.

Thomas Wiesener, Leitung Kirchturm-
technik, Herforder Elektromotoren-
Werke GmbH & Co. KG



Historisches Uhrwerk der Weule-Uhr in der Marktkirche, Goslar



**Gemeinsam
alles gewachsen.**



Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Und unterstützen Künstler, Sportler, Unternehmer vor Ort und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

sparkasse-hgp.de/allesgewachsen

Gemeinsam
alles
gewachsen



Jugendfreizeit Dänemark

4. - 18. Juli 2026 in Bjaergeborg / DK, 12-15 Jahre, 629 € (Zuschuss möglich)

In den Sommerferien mal ohne Eltern in den Urlaub ...

Gemeinsam wollen wir mit euch erholsame und aktionsreiche Tage in Dänemark an der Nordsee verbringen.

Untergebracht sind wir in einem Selbstversorgerhaus nur 500 Meter vom Meer entfernt in Vierbettzimmern.

Haus und Außengelände bieten viel Platz für unsere Aktivitäten, die wir

gemeinsam planen und gestalten werden.

Daneben bleibt freie Zeit, um mit anderen selbst etwas zu unternehmen oder einfach zu relaxen. Die An- und Abreise erfolgt mit einem Reisebus.

Leitung: Diakonin Carina Dohmeier & Team

Infos und Anmeldung:

www.evj-goslar.de



Juleica Kurs in den Herbstferien war erfolgreich

14 Jugendliche aus den Propsteien Goslar und Gandersheim-Seesen haben die erste Herbstferienwoche im missionarischen Zentrum Hanstedt verbracht, um sich als Gruppenleiterin bzw. Gruppenleiter ausbilden zu lassen, um bei Jugendfreizeiten, Kindergottesdienst oder Konfiaktionen mitzuwirken.

Begleitet wurde die Gruppe von zwei Teamerinnen und den Diakon*innen Anke Jaehn, Mario Riecke und Frank Walter-Klimainsky.



Anschriften:

Telefon und Mail zentral für die ev.-luth. Gemeinden in Goslar

Tel. 05321 358 690
Mo-Fr 9-12 Uhr / Di-Do 16-18 Uhr
E-Mail: goslar.pfa@lk-bs.de

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Goslar

Gemeindehof 8
38640 Goslar
Tel: 05321-23150
E-Mail: goslar.pfa@lk-bs.de
Bürozeiten: mittwochs 9-12 Uhr

Goslarsche Höfe

Okerstraße 32, Tel. 05321/345024

Propstei Goslar

Heike Rostock, Propsteisekretärin
Kaiserbleek 4
Tel. 22 9 21
heike.rostock@lk-bs.de

Diakoniestation

Rammelsberger Str. 38
Tel. 26 500 Fax 3 47 333
goslar@diakoniestation38.de
<https://www.diakoniestation38.de>

Diakonische Beratungsdienste

Obere Schildwache 6a
Tel. 05321/34410

Tagestreff Zille

Mauerstraße 34
Tel. 31989811
info@foerderverein-zille.de

Evangelische Jugend

Diakonin Carina Dohmeier
Tel. 0151 56005506
carina.dohmeier@lk-bs.de

Mario Riecke

Propsteijugenddiakon
Tel. 05341/9052345
evj-goslar@t-online.de



Trauercafé

Wir möchten Sie nicht allein lassen!

Wenn uns der Tod einen lieben Menschen nimmt, wird unser Leben auf den Kopf gestellt. Was dann helfen kann und gut tut, sind gemeinsame Stunden und der Austausch mit anderen.

Deswegen laden wir Sie herzlich ein zum **TRAUERCAFÉ** an jedem 2. Mittwoch eines Monats um 15 Uhr, im Amsdorffhaus, Dorothea-Borchers-Str. 14.

Wir freuen uns auf Sie!

Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte einige Tage vorher an bei Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel 05321/29578 (AB).



Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Ihre Immobilienspezialisten im Harz und Umgebung.

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an.
Kontaktieren Sie uns, gern beraten wir Sie persönlich.

Shop Harz | Adolph-Roemer-Straße 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld | T.: 05323 - 96 23 43 0 | harz@von-poll.com

Leading REAL ESTATE EXPERTS IN THE WORLD

www.von-poll.com/harz

1100 Jahre am Finger
- eine runde Sache!

Goslar-Ring



BÖTTCHER
G. + R. WILDE

SCHMUCK UHREN MEISTERWERKSTATT

Hokenstr. 5 38640 Goslar

Tel.: 05321/2 30 28 www.boettcher-wilde.de

Elke
Eickhoff

Atem-, Stimm- und Sprachtherapie

Musiktherapie Traumatherapie Klangmassage

Reinkamp 16
38640 Goslar

Tel.: 05321 / 40046
ElkeEickhoff@gmx.de

KALBE

Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/759080

Keine Zeit vorbei zu kommen?
Dann im Onlineshop bestellen!
www.blumen-kalbe-shop.de

Floristik

Gartenpflege
und -gestaltung

Dauer-
grabpflege

Grabpflege
und -gestaltung